

ZAHLEN DATEN FAKTEN

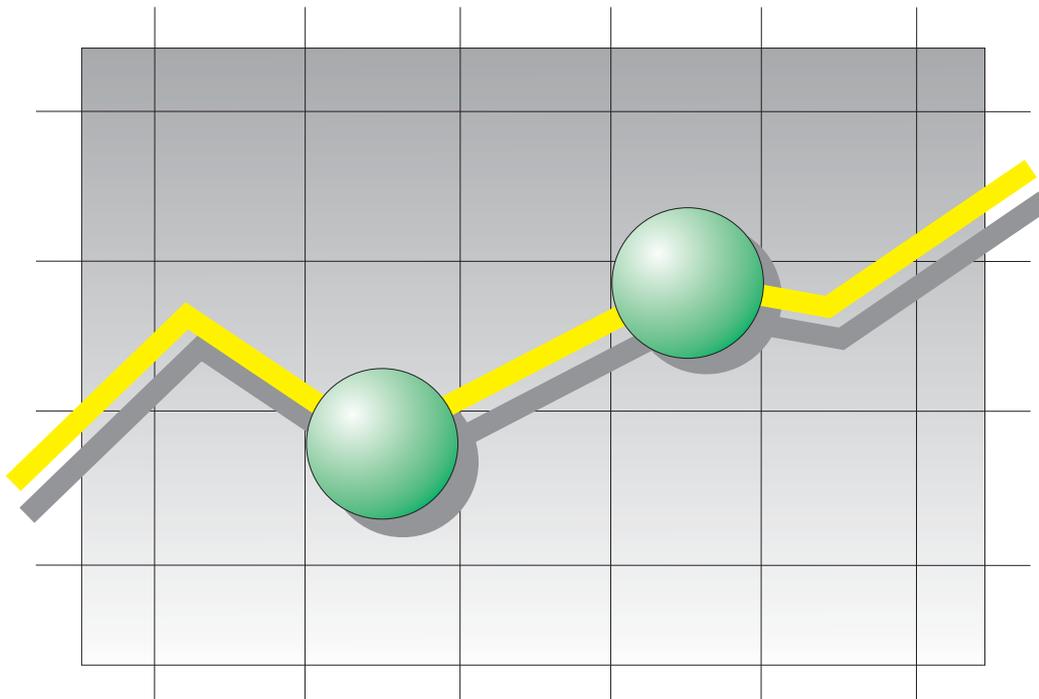
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2010



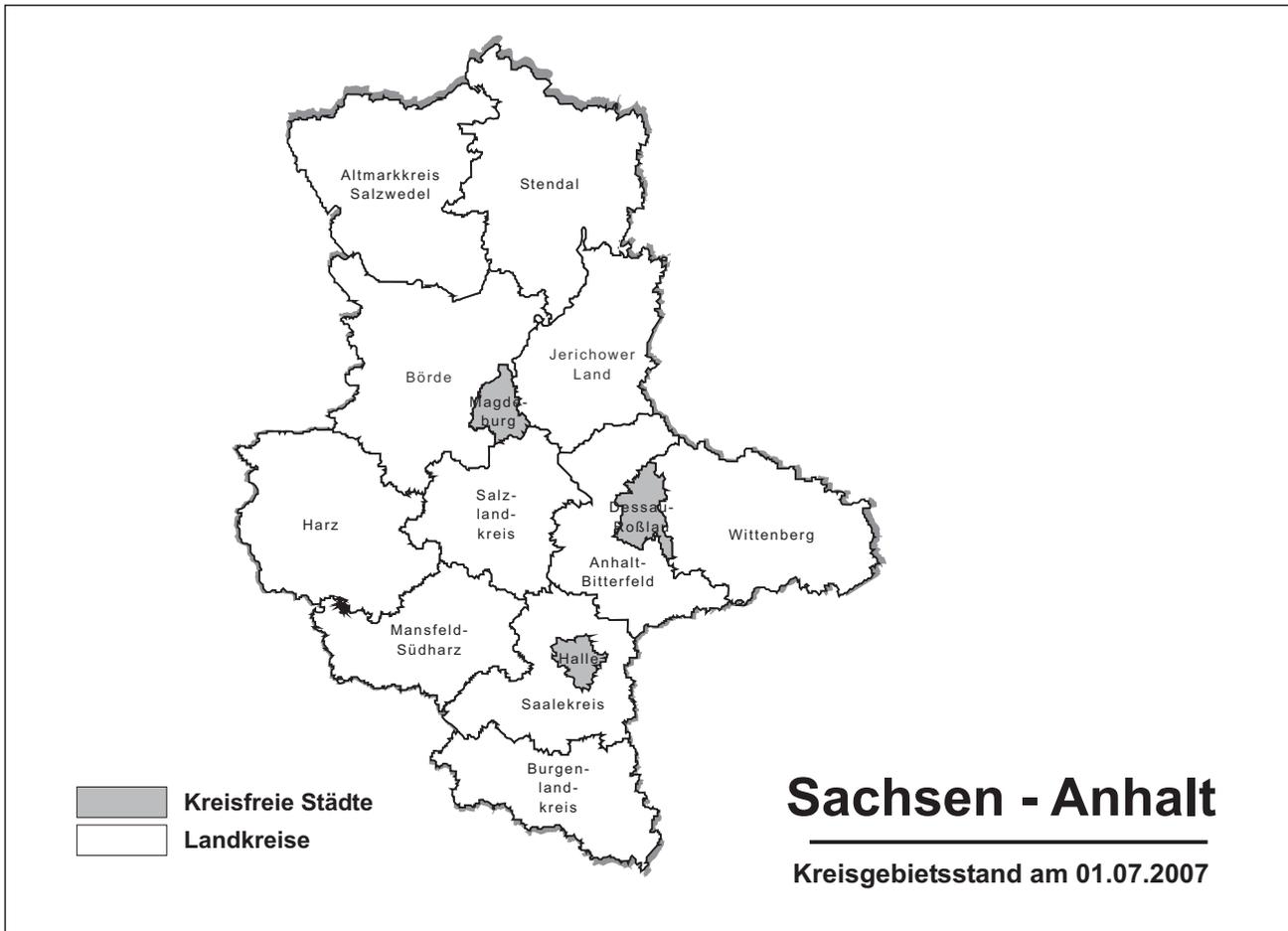
01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

Bestellnummer: 1Z003



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.
 Dezernatsleiterin:

Frau Tewes Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777
 Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715
 Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und
 Besucherdienst (Merseburger Straße 2)
 Montag - Donnerstag 9.00 Uhr - 15.30 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Schriftliche
 Bestellungen an:

Statistisches Landesamt
 Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)
 Erscheinungsfolge: monatlich
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2010

21. Jahrgang

Seite

Kurz und aktuell

Bevölkerungsrückgang lässt nach ... Mehr Studenten aber weniger Studienanfänger in Sachsen-Anhalt ... Rückgang der Gewerbemeldungen ... In den Industriebetrieben hält der konjunkturelle Aufschwung an ... Industriebetriebe investierten 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2009 ... Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe steigt über 30 000 ... **In eigener Sache:** Studienbesuch mazedonischer Statistikerinnen in Halle

3

Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !

von Bernd Fücke

5

Biokraftstoffproduktion in Sachsen-Anhalt

von Mario Fietz

11

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

17

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

23

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

59

Redaktionsschluss: 10.12.2010

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Bevölkerungsrückgang lässt nach

Für das Jahr 2010 ist der geringste Bevölkerungsrückgang der letzten 5, eventuell sogar der letzten 13 Jahre zu erwarten. In den ersten 7 Monaten betrug der Rückgang rd. 13 500 Personen. Etwas geringer fiel er nur in den Jahren 2005 und 1999 aus.

Verließen in den ersten 7 Monaten des Vorjahres noch 27 Tausend Personen das Land, so waren es in demselben Zeitraum dieses Jahres 24 Tausend Personen. Die Zahl der Zugezogenen lag mit 18,8 Tausend um 316 Personen unter der des Vorjahres.

Bedingt durch die Altersstruktur, hoch besetzten älteren Jahrgängen stehen niedrig besetzte jüngere Jahrgänge gegenüber, ist auf lange Sicht mit einem Geburtendefizit zu rechnen. Vom 01.01. bis zum 31.07.2010 betrug es 8 303 Personen.

Mehr Studenten aber weniger Studienanfänger in Sachsen-Anhalt

Zum Beginn des Wintersemesters 2010/11 waren an den Hochschulen nach vorläufigen Angaben 53 630 Studentinnen und Studenten eingeschrieben, das waren 700 Studierende bzw. 1,3 % mehr als im vorangegangenen Wintersemester. An den beiden Universitäten waren zusammen 180 Studierende mehr eingeschrieben als im Vorjahr. Die Fachhochschulen hatten einen noch höheren Zuwachs von zusammen fast 470 Studierenden zu verzeichnen. Geringfügig weniger Studierende (- 17) hatten nur die Kunsthochschulen.

Die Zahl der Studienanfänger, das sind Studierende im ersten Hochschulsemester, war mit 9 000 (- 400) geringer als im Wintersemester 2009/10. An den Universitäten waren es 180 und an den Fachhochschulen 190 Erstimmatrikulierte weniger.

Rückgang der Gewerbeanmeldungen

Von Januar bis September 2010 wurden in den Gewerbeämtern 12 738 Gewerbeanmeldungen angezeigt, das waren 3 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen verringerte sich im gleichen Zeitraum um 11,9 % auf 11 125.

Vor allem im Bereich „Energieversorgung“ war ein sprunghafter Anstieg der Gewerbeanmeldungen im Vorjahresvergleich zu beobachten, der auf die Inbetriebnahme von Photovoltaik- bzw. Windkraftanlagen zurückzuführen ist. Aber auch in den Branchen „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ sowie „Verkehr und Lagerei“ war eine überdurchschnittliche Zunahme der Gewerbeanmeldungen zu verzeichnen.

Im Gegensatz dazu ging die Zahl der Anmeldungen u.a. im „Verarbeitenden Gewerbe“, „Baugewerbe“, „Handel und Gastgewerbe“ gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück.

Weniger Gewerbe angemeldet als abgemeldet wurden in den ersten neun Monaten dieses Jahres nur in den Wirtschaftsbereichen „Handel; Instandsetzung und Reparatur von KFZ“; „Verkehr und Lagerei“; „Gastgewerbe“ sowie „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“.

In den Industriebetrieben hält der konjunkturelle Aufschwung an

Ende September 2010 waren in den 660 größeren Industriebetrieben (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 50 Beschäftigten) fast 104 500 Männer und Frauen beschäftigt, das waren 1,6 % oder 1 685 Personen mehr als im Jahr zuvor.

Nachdem die Beschäftigtenzahl im Vorjahresvergleich von Januar bis Juni 2010 noch rückläufig war, setzte ab dem Monat Juli 2010 mit einem Plus von 0,6 % (August: + 1,4 %) wieder die Zunahme der Beschäftigung ein.

Die Beschäftigtenzahlen stiegen absolut in den Betrieben der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (+ 700); der Nahrungs- und Futtermittelindustrie (+ 477) sowie des Sonstigen Fahrzeugbaus (+ 362) am stärksten. Es gab Branchen, in denen die Zahl der Arbeitsplätze noch nicht wieder das Niveau des Vorjahres erreicht haben. Dazu zählen insbesondere die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen (- 300) und die Reparatur- und Installationsbetriebe (- 218).

Die Industriebetriebe erwirtschafteten in den Monaten Januar bis September 2010 einen Gesamtumsatz in Höhe von 25,3 Mrd. Euro, davon entfielen auf das Inland 18,4 Mrd. Euro und auf das Auslandsgeschäft 6,9 Mrd. Euro.

Im Monat September 2010 wurde mit 3,2 Mrd. Euro der höchste Industrieumsatz in diesem Jahr erwirtschaftet. Der Monat Juni folgt mit 3,1 Mrd. Euro auf Platz zwei.

Die Exportquote, der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz erreichte in den ersten neun Monaten dieses Jahres wieder das Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes von 27,4 %. Im 3. Vierteljahr 2010 setzte sich der Aufschwung in der Industrie ungebremst fort. Der Umsatz insgesamt stieg um 23,3 %, nach 22,8 % im 2. Vierteljahr und 6,3 % im 1. Vierteljahr.

Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Umsatz in den Monaten Januar bis September 2010 um 17,6 %, wobei sich Inlands- und Auslandsumsatz mit 17,6 bzw. 17,8 % fast auf gleichem Niveau entwickelten.

Überdurchschnittliche Zuwächse konnten die Branchen Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen; Kokerei und Mineralölverarbeitung sowie Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren verbuchen. Der Maschinenbau steigerte den Umsatz um 22,5 %; die chemische Industrie um + 15,3 % sowie die Nahrungs- und Futtermittelindustrie um 7,0 %.

Umsatzrückgänge hatten dagegen u.a. die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen.

Industriebetriebe investierten 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2009

Im Jahr 2009 investierten die Industriebetriebe 1,7 Mrd. Euro in Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Grundstücke.

Die Investitionssumme hat sich um 251 Mill. Euro bzw. um 12,8 % im Vergleich zum Jahr 2008 verringert.

Das größte Investitionsvolumen haben die Betriebe der chemischen Industrie mit 341 Mill. Euro aufgebracht. Die Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen investierten 232 Mill. Euro; die Hersteller von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden 170 Mill. Euro sowie die Nahrungs- und Futtermittelindustrie 160 Mill. Euro.

Kurz und aktuell

Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe steigt über 30 000

Ende Juni 2010 waren in den 3 069 Betrieben des Bauhauptgewerbes 30 606 Personen beschäftigt. Damit setzte sich die Entwicklung aus dem Vorjahr fort, welche den jahrelangen Abwärtstrend erstmals unterbrach. Gegenüber Juni 2009 verdienten rund 900 Personen mehr (+3,1 %) ihren Lebensunterhalt im Bauhauptgewerbe.

Binnen Jahresfrist beendeten 243 Betriebe ihre Geschäftsaktivitäten. Im gleichen Zeitraum nahmen 250 neue Firmen ihre Geschäftstätigkeit auf. Die durchschnittliche Betriebsgröße betrug zur Mitte des Jahres 10 Beschäftigte. Damit wurde der Trend zu immer kleineren Firmen zum ersten Mal seit Jahren durchbrochen.

Vor allem Kleinunternehmen mit bisher maximal 4 Beschäftigten stockten ihren Personalbestand auf, wodurch sich die Betriebszahl in dieser Kategorie verringerte. In der Folge erhöhte sich die Anzahl der Betriebe mit einem Personalbestand zwischen 5 und 20 Beschäftigten. Die Betriebszahl mit mehr als 20 Beschäftigten blieb nahezu konstant.

In eigener Sache

Studienbesuch mazedonischer Statistikerinnen in Halle

Vom 23. bis 25. November besuchte eine Delegation von vier Kolleginnen des „State Statistical Office“ (SSO), Republic of Macedonia, aus Skopje unter Leitung des Team Leaders, Herrn

Eichler, im Rahmen eines Studienaufenthaltes das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle. Die bestehende Zusammenarbeit der Statistiker beider Länder wurde intensiviert und der fachlich-methodische Erfahrungsaustausch erfolgreich fortgeführt.



Neben dem Präsidenten, Herrn Manfred Scherschinski (1. v. r.), die vier Kolleginnen des SSO: Frau Stojanovska (1. v. r.), Frau Kalevska (2. v. r.), Frau Klincarova (3. v. r., 2. Reihe) und Frau Georgiev (4. v. r.), Herr Eichler (2. Reihe, 2. v. r.), Team Leader sowie Herr Christoph Schäfer, Dezernatsleiter Verdienste und Preise

Gegenstand des Studienbesuchs war die ausführliche Demonstration und Erläuterung der Methoden und Prozesse zur Ermittlung der Baupreisindizes in Deutschland. Weiterhin wurde die Verknüpfung der berechneten Werte mit dem Gesamtsystem der Baustatistiken dargestellt.

Umrahmt wurde der Besuch der mazedonischen Kollegen von den passend eröffneten Weihnachtsmärkten in Halle und Leipzig.

Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !

Bernd Fücke

Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !

Im Jahr 2009 waren in **Sachsen-Anhalt** 64 % der Männer und 52 % der Frauen, jeweils 18 Jahre und älter, **übergewichtig**. In den letzten 10 Jahren ist die Anzahl dieser Personen um 5 bzw. 7 Prozentpunkte angestiegen. Bei annähernd konstanter Durchschnittsgröße, Zuwachs jeweils von 1 cm, erfolgte eine durchschnittliche Gewichtszunahme von 3 kg bzw. 2,3 kg. Bei der deut-

lichen Differenz von 12 Prozentpunkten zwischen den Geschlechtern überrascht es nicht, dass Männer in allen 5er Altersgruppen häufiger übergewichtig sind als die Frauen. Bei den Männern steigt der Anteil von 22,5 % bei den 18- und 19jährigen stetig auf 80 % bei den jungen Rentnern, um mit zunehmendem Alter wieder zu sinken. Bei den Frauen ergibt sich eine stete Zunahme von 20 % bei den 18- und 19jährigen auf 73 % bei den unter 75jährigen, um mit zunehmendem Alter ebenfalls zu sinken.

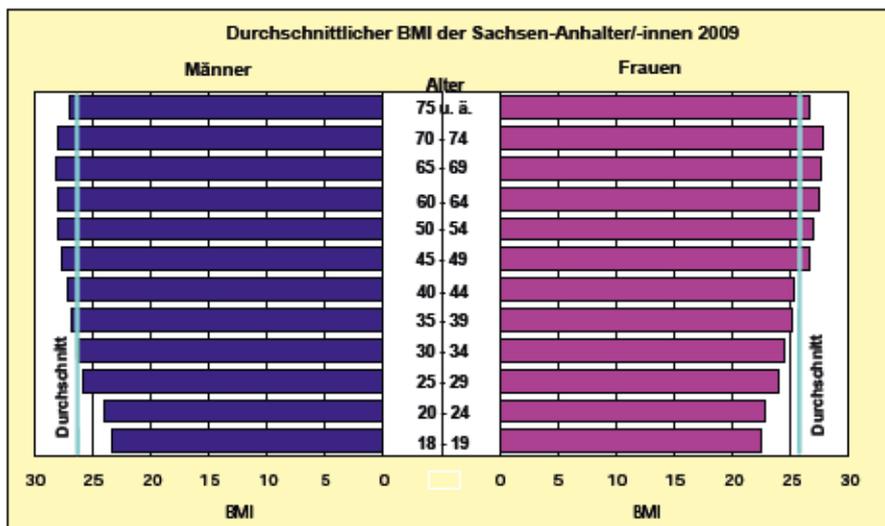
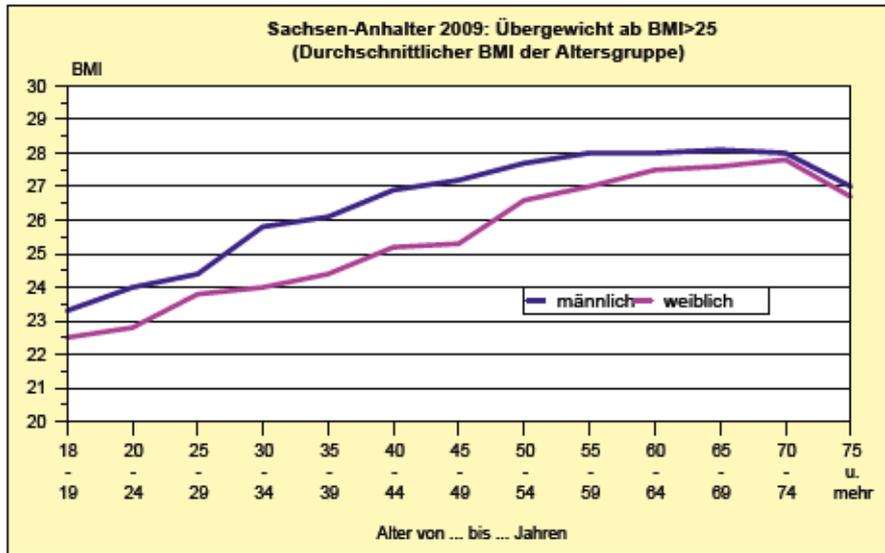
Körpermaße erwachsener Sachsen-Anhalter im Jahr 2009

Altersgruppe	Durchschnittl.		Bodymaß- index	Untergew. unter 18,5	Normalgew. 18,5-25	Übergew. 25-30	Stark überg. 30 u.m.	Über- gewichtig
	Größe	Gewicht						
	m	kg	kg / m ²	% - Anteil				
Männlich								
18 - 19	1,81	76,6	23,3	5,9	71,5	18,8	3,7	22,5
20 - 24	1,81	78,6	24,0	2,3	68,6	23,9	5,3	29,2
25 - 29	1,80	79,3	24,4	1,3	62,0	31,7	5,0	36,7
30 - 34	1,80	83,7	25,8	0,5	45,7	42,7	11,1	53,8
35 - 39	1,80	84,5	26,1	1,0	42,8	42,9	13,2	56,1
40 - 64	1,77	86,5	27,5	0,3	26,9	50,4	22,3	72,7
65 - 69	1,75	86,1	28,1	0,3	19,7	52,3	27,7	80,0
70 - 74	1,74	84,5	28,0	0,2	22,5	53,6	23,6	77,2
65 u.m.	1,74	83,5	27,7	0,5	23,8	51,9	23,8	75,7
75 u.m.	1,72	79,7	27,0	0,9	29,7	49,9	19,4	69,3
18 - 39	1,80	80,9	24,8	1,8	57,1	33,2	7,9	41,1
Gesamt	1,77	84,1	26,8	0,8	34,9	45,8	18,5	64,3
Weiblich								
18 - 19	1,67	63,0	22,5	12,4	67,4	15,8	4,4	20,2
20 - 24	1,68	64,1	22,8	10,1	68,1	15,3	6,5	21,8
25 - 29	1,68	67,2	23,8	3,9	68,7	17,3	10,1	27,4
30 - 34	1,67	67,1	24,0	5,0	64,6	19,8	10,7	30,5
35 - 39	1,67	67,8	24,4	2,3	64,2	22,1	11,4	33,5
40 - 64	1,65	71,3	26,2	1,2	45,1	33,3	20,4	53,7
65 - 69	1,63	73,8	27,6	1,4	30,6	40,7	27,4	68,1
70 - 74	1,63	73,7	27,8	0,7	25,9	43,9	29,5	73,4
65 u.m.	1,62	71,8	27,3	1,4	31,3	41,7	25,5	67,2
75 u.m.	1,61	69,2	26,7	2,0	35,3	41,1	21,7	62,8
18 - 39	1,67	66,2	23,6	6,0	26,5	18,3	9,2	27,5
Gesamt	1,65	70,2	25,9	2,4	45,7	32,5	19,4	51,9

Beinahe jeder Fünfte war 2009 **stark übergewichtig**. Überraschend dabei, dass der Anteil der 18-29jährigen Männer und der ab 70jährigen Männer unter dem der gleichaltrigen Frauen liegt, und zwar deutlich.

Überraschend auch, dass nur 0,8 % der Männer und 2,4 % der Frauen **untergewichtig** waren. Kritisch ist, dass es bei den 18-24jährigen Frauen auf mehr als jede Zehnte zutraf.

Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !



Erwachsene Sachsen-Anhalterinnen wiegen im Durchschnitt 70,2 kg bei einer Körpergröße von 1,65 m. Das ergibt einen BMI von 25,9 ($70,2 / 1,65^2$), d.h. sie sind leicht übergewichtig.

Der erwachsene Sachsen-Anhalter wiegt im Durchschnitt 84,1 kg bei einer Körpergröße von 1,77 m. Das ergibt einen BMI von 26,8 ($84,1 / 1,77^2$), d.h. er ist übergewichtig.

Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !

Übergewichtige 2009 und 1999 nach Ländern

Land	Übergewichtige je 100 der Bevölkerung				Stark Übergewichtige je 100 der Bevölkerung			
	2009		1999		2009		1999	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Sachsen-Anhalt	64,3	51,9	59,4	45,0	18,5	19,4	14,8	14,1
Brandenburg	63,3	49,0	57,1	41,0	17,8	16,9	14,2	14,3
Mecklenburg-Vorp.	63,8	51,6	59,2	45,7	19,5	19,7	14,7	15,5
Sachsen	58,7	48,7	57,7	43,1	15,4	17,2	12,6	13,4
Thüringen	63,2	48,4	61,9	45,7	17,9	16,8	15,3	14,7
Baden-Württemberg	58,8	40,0	53,2	36,6	14,4	12,3	10,9	9,6
Bayern	59,0	40,5	55,9	37,5	15,4	12,7	12,1	10,5
Hessen	61,1	42,1	55,0	39,0	15,9	13,5	11,9	10,8
Niedersachsen	61,2	42,5	55,2	38,0	15,2	12,9	11,3	9,2
Nordrhein-Westfalen	60,7	42,3	56,7	37,9	16,2	13,5	11,6	10,4
Rheinland-Pfalz	62,1	44,5	56,8	39,6	17,2	13,8	12,3	11,2
Saarland	62,2	45,9	52,8	36,6	17,3	14,0	10,1	10,4
Schleswig-Holstein	58,7	40,5	53,8	35,4	15,2	11,5	11,0	8,9
Berlin	54,1	38,3	48,3	34,6	12,6	11,9	9,4	9,9
Bremen	53,1	40,7	48,2	35,9	12,0	13,6	9,4	9,9
Hamburg	52,3	35,8	47,7	32,4	11,0	10,0	8,4	8,9
Deutschland	60,1	42,9	55,5	43,0	15,7	13,8	11,8	13,8

Körpermaße der Sachsen-Anhalter seit 1999

Merkmal	Maßeinheit	2009	2005	2003	1999
Männer					
BMI	kg / m ²	26,8	26,5	26,3	26,0
untergewichtig	%-Anteil	0,8	1,1	1,2	1,2
normalgewichtig	%-Anteil	34,9	37,4	39,0	37,4
übergewichtig	%-Anteil	64,3	61,5	59,8	59,4
stark übergew.	%-Anteil	18,5	17,7	16,4	14,8
Körpergröße	m	1,77	1,77	1,76	1,76
Körpergewicht	kg	84,1	82,9	81,8	81,1
Frauen					
BMI	kg / m ²	25,9	25,6	25,6	25,0
untergewichtig	%-Anteil	2,4	3,4	3,1	3,1
normalgewichtig	%-Anteil	45,7	46,5	47,3	45,0
übergewichtig	%-Anteil	51,9	50,1	49,5	45,0
stark übergew.	%-Anteil	19,4	8,3	17,6	14,1
Körpergröße	m	1,65	1,64	1,64	1,64
Körpergewicht	kg	70,2	69,2	69,2	67,9

Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !

Untergewichtige 2009 und 2003 nach Ländern

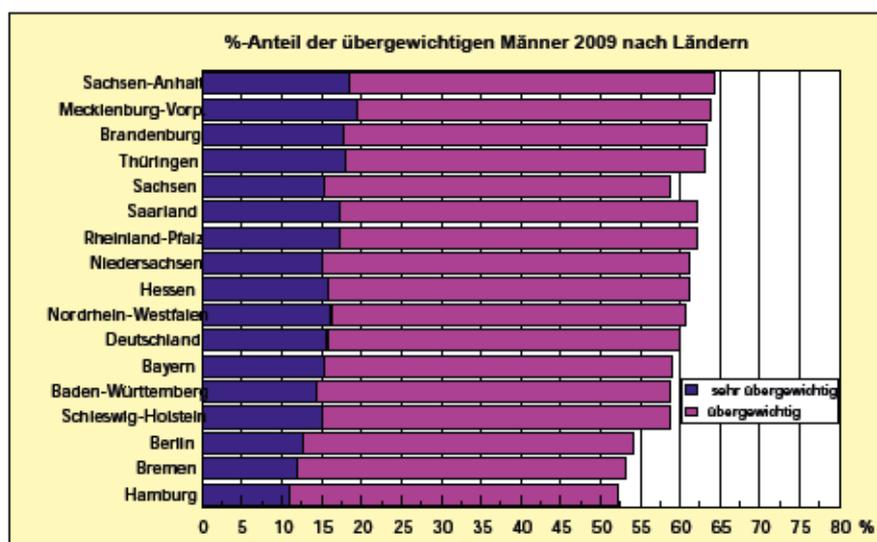
Land	Untergewichtige je 100 der Bevölkerung			
	2009		2003	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Sachsen-Anhalt	0,8	2,4	1,2	3,1
Brandenburg	0,9	2,4	0,7	3,0
Mecklenburg-Vorp.	0,6	2,3	1,3	2,9
Sachsen	0,7	2,5	1,1	2,6
Thüringen	0,9	3,0	1,2	3,0
Baden-Württemberg	0,7	3,7	0,9	4,0
Bayern	0,7	3,7	0,8	3,8
Hessen	0,7	3,6	0,9	3,6
Niedersachsen	0,7	3,2	0,8	3,3
Nordrhein-Westfalen	0,7	3,6	0,9	3,7
Rheinland-Pfalz	0,9	3,5	0,9	3,7
Saarland	1,2	4,2	0,4	4,3
Schleswig-Holstein	0,7	3,0	1,0	4,3
Berlin	1,1	4,0	1,1	4,8
Bremen	0,5	3,5	1,5	3,7
Hamburg	0,8	4,3	1,0	4,9
Deutschland	0,7	3,4	0,9	3,6

Innerhalb Deutschlands leben mit Abstand die wenigsten Übergewichtigen in den **Stadtstaaten** : das traf 2009 auf 36 % der Hamburgerinnen, auf 38 % der Berlinerinnen und 41 % der Bremerinnen zu, bei den Männern auf 52 % der Hamburger und 53 % bzw. 54 % der Bremer und Berliner. Kleiner Trost für den Rest der Republik : Anstieg gegenüber 1999, bei den Frauen zwischen 3,4 und 4,8 Prozentpunkten und bei den Männern zwischen 4,6 und 5,8 Prozentpunkten.

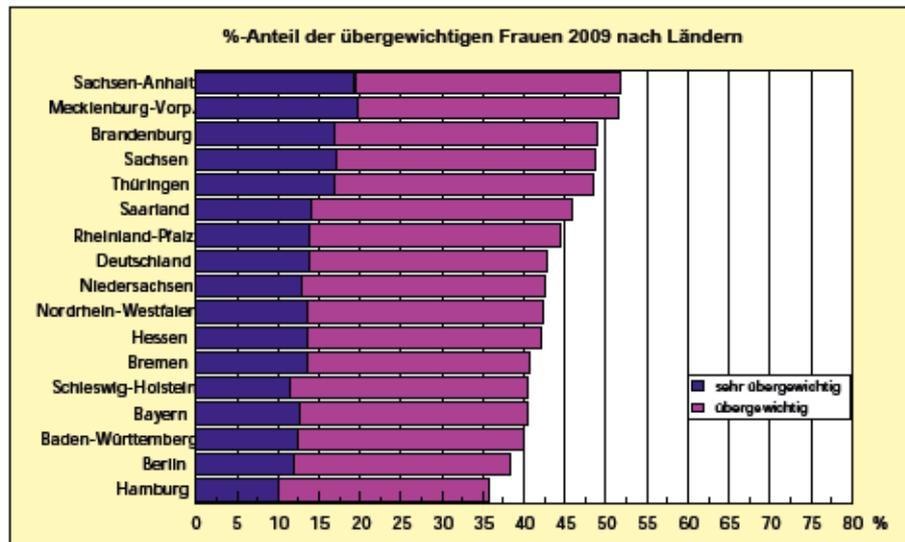
Auch der Anteil stark Übergewichtiger liegt deutlich unter dem der anderen Länder. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind gering, aber in Bremen trifft das auf mehr Frauen als Männer zu. Am gesündesten leben die Hamburger : nur jede zehnte Frau und jeder neunte Mann zählt dazu. Etwas kritischer : jede 25. Frau ist untergewichtig.

In den **Flächenstaaten des früheren Bundesgebietes** gaben die Schleswig-Holsteiner, Baden-Württemberger und Bayern die beste Figur ab, übergewichtig waren jeweils 40 % der Frauen und 59 % der Männer. Das traf auf die als Genießer bekannten Saarländer und Rheinland-Pfälzer nur bedingt zu : 46 bzw. 44,5 % der Frauen und 62 % der Männer waren bereits übergewichtig. Gegenüber 1999 hatten vor allem die Saarländer stramme Zuwachsraten.

Der Anteil der stark übergewichtigen Frauen bewegt sich zwischen 11,5 % in Schleswig-Holstein und 14 % im Saarland. Bei den Männern liegt er deutlich höher und pendelt zwischen 14% in Baden-Württemberg und 17 % im Saarland. Der Anteil untergewichtiger Frauen ist geringfügig niedriger als in den Stadtstaaten.



Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !



Diese 8 Flächenländer und 3 Stadtstaaten wurden leider von allen 5 ostdeutschen Flächenländern überboten, Sachsens Männer ausgenommen. Relativ gut hielten sich die Sächsinen, Thüringerinnen und Brandenburgerinnen (jeweils 49 % brachten zu viele Kilo auf die Waage). Am problematischsten ist die Situation

in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt : jeweils 52 % der Frauen und 64 % der Männer waren übergewichtig. Positiv : gegenüber 1999 verzeichneten Thüringen bei beiden Geschlechtern und Sachsen bei den Männern einen geringen Zuwachs. Extrem war der Anstieg bei Brandenburg.

Körpermaße 2009 nach Ländern

Land	Durchschnittsgröße		Durchschnittsgewicht	
	2009		2009	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Sachsen-Anhalt	1,77	1,65	84,1	70,2
Brandenburg	1,77	1,65	83,7	69,6
Mecklenburg-Vorp.	1,78	1,65	84,7	70,4
Sachsen	1,77	1,64	82,2	68,9
Thüringen	1,77	1,65	83,3	69,2
Baden-Württemberg	1,77	1,65	82,3	66,8
Bayern	1,78	1,65	82,9	67,1
Hessen	1,78	1,65	83,6	68,0
Niedersachsen	1,79	1,66	84,2	68,7
Nordrhein-Westfalen	1,78	1,66	84,1	68,3
Rheinland-Pfalz	1,78	1,65	83,9	68,3
Saarland	1,77	1,64	82,7	67,7
Schleswig-Holstein	1,80	1,67	84,6	68,6
Berlin	1,78	1,65	81,9	66,9
Bremen	1,78	1,66	82,0	68,0
Hamburg	1,79	1,66	82,2	66,7
Deutschland	1,78	1,65	83,4	68,1

Mehr als die Hälfte der erwachsenen Sachsen-Anhalter mit Übergewicht !

Eine Ursache sind die hohen Wanderungsverluste vor allem junger Menschen (Übergewicht ist hier nur für jeden Vierten bis Fünften typisch), zumal diese parallel die Bilanzen der neuen Heimatländer verbessert haben.

Jeder fünfte Mecklenburger ist stark übergewichtig. In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern trifft es auf mehr Frauen als Männer zu.

Das Durchschnittsgewicht eines Sachsen-Anhalters beträgt 84,1 kg bei einer Größe von 1,77 m. Mehr bringen nur die Mecklenburger mit 84,7 kg, die Schleswig-Holsteiner mit 84,6 kg und die Niedersachsen mit 84,2 kg auf die Waage, die aber im Durchschnitt 1-3 cm größer sind. Am leichtesten sind die Berliner und Bremer mit durchschnittlich 82 kg.

Das Durchschnittsgewicht einer Sachsen-Anhalterin beträgt 70,2 kg bei einer Durchschnittsgröße von 1,65 m und wird nur von den Mecklenburgerinnen überboten, mit 70,4 kg. Am leichtesten sind die Hamburgerinnen und Berlinerinnen mit durchschnittlich 66,7 kg bzw. 66,9 kg.

Die Ergebnisse lieferte eine Zusatzbefragung in den Jahren 1999, 2003, 2005 und 2009, welche u.a. Fragen zu Körpergröße und -gewicht beinhaltet, zum jährlich durchgeführten Mikrozensus. Bei Selbstangaben, wie es beim Mikrozensus der Fall ist, wird das Körpergewicht häufig unterschätzt und die Körpergröße eher überschätzt. Dadurch kann der **Body-Maß-Index** (BMI), der das Verhältnis von Gewicht (in kg) und Quadrat der Körpergröße (in m) beurteilt, etwas geringer ausfallen als bei exakten Messungen. Der BMI korreliert sehr stark mit der Fettmasse und ist für deren Messung ein ideales indirektes Maß, da einfach zu berechnen. Allerdings kann damit der Fettanteil nicht direkt gemessen werden, denn Körperbau und Muskelmasse beeinflussen ihn.

Die WHO stuft Erwachsene mit einem BMI unter 18,5 als untergewichtig, mit einem BMI über 25 als übergewichtig und mit einem BMI über 30 als stark übergewichtig ein. Dabei kann nach Adipositas Grad I = moderat (30 – 34,9), Grad II = stark (35 – 39,9) und Grad III = extrem (40 und mehr) unterteilt werden. Diese Klassifizierung ist bei Kindern und Jugendlichen nicht anwendbar,

da der BMI von alters- und geschlechtsabhängigen Veränderungen des Körpergewichts abhängig ist, bedingt durch Wachstum und Pubertätsentwicklung. Gewichtsprobleme bei Kindern und Jugendlichen sind zunehmend und setzen sich oft mit zunehmendem Alter fort. Übergewichtige Kinder gefährden nicht nur ihre Gesundheit, oft werden sie ausgegrenzt, was oft zu Ängsten, Depressionen und aggressivem Verhalten führt. Die Folgekosten ernährungsbedingter Krankheiten kosten die Gesellschaft jährlich zunehmend Dutzende Milliarden.

Übergewicht ist in der Regel bedingt durch einen vermehrten Körperfettanteil. Vor allem starkes Übergewicht ist ein Risikofaktor u.a. für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, für Gelenk- und Rückenbeschwerden, für Typ-2-Diabetes, für Fettstoffwechselstörungen, Gicht, Gallenblasenerkrankungen. Kritisch ist, wenn weitere Risikofaktoren hinzu kommen, wie Rauchen, Alkohol, unausgewogene fett- und kalorienreiche Ernährung sowie Bewegungsmangel. Übergewicht und vor allem Adipositas verursachen durch die Folgeerkrankungen enorme Versorgungskosten und durch Arbeitsunfähigkeit wirtschaftlichen Schaden.

Übergewicht lässt sich am besten durch Gesundheitsförderung und Prävention vermeiden, beginnend im Kleinkindesalter und durch enges Zusammenwirken von Elternhaus, Kindereinrichtungen, Schule, Gesundheitsämter, Medien und Ernährungswirtschaft. Ansonsten sind langfristige, auf einen veränderten Lebensstil zielende Therapien notwendig und die Erfolgsquoten sind trotzdem relativ gering.

OECD-Studien sind alarmierend. Stark übergewichtige Menschen sterben ebenso wie Raucher acht bis zehn Jahre früher als Normalgewichtige bzw. Nichtraucher. Wer sich wenig bewegt, wird schneller dick und bewegt sich dann noch weniger. Das wachsende Nahrungsmittelangebot, vor allem fast food und Fertiggerichte statt frisch gekocht, sich ändernde Ernährungsgewohnheiten bei stark nachlassender körperlicher Betätigung fördern weltweit die Fettleibigkeit. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind fettleibig wird, ist drei- bis viermal so hoch, wenn zumindest ein Elternteil stark übergewichtig ist. In den OECD-Staaten ist bereits jedes dritte Kind übergewichtig.

Mario Fietz

Biokraftstoffproduktion in Sachsen-Anhalt

1 Vorbemerkungen

Die Erhebung über Biotreibstoffe wird durch die Statistischen Landesämter jährlich bei Betreibern von Anlagen zur Erzeugung von Treibstoffen aus Biomasse durchgeführt.

Die rechtliche Grundlage bildet dabei das Gesetz über die Energiestatistik (EnStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Nach § 7 Nr. 4 des Energiestatistikgesetzes werden von den Anlagen zur Treibstoffherzeugung aus Biomasse folgende Merkmale erhoben:

- Art und Leistung der Anlage
- Einsatz von Bioenergieträgern nach Arten
- Erzeugte Biotreibstoffe nach Arten
- Abgabe von Biotreibstoffen nach Arten.

Eine Veröffentlichung der über diese statistische Erhebung gewonnenen Daten ist im Bereich der Biotreibstoffproduktion jedoch nur im begrenzten Umfang möglich, da die Prinzipien der Geheimhaltung zu berücksichtigen sind. Nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes werden die erhobenen Einzelangaben grundsätzlich geheim gehalten. Bei der Veröffentlichung von Daten ist somit darauf zu achten, dass keine Rückrechnung auf einzelne Unternehmen möglich ist.

2 Gesetzgebung zur Biokraftstoffproduktion

Die Biokraftstoffproduktion wird von einer Vielzahl von Gesetzen flankiert. Vorreiter ist zumeist die Europäische Gesetzgebung. In den EU-Richtlinien werden umfangreiche Forderungen und Vorgaben aufgestellt, die durch die einzelnen EU-Staaten in nationales Recht umzusetzen sind.

Im Hinblick auf die Biokraftstoffe ist bei der europäischen Rechtsprechung auf die Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und die Richtlinie 2009/30/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Kraftstoffqualität zu verweisen.

Die Umsetzung in das deutsche Recht erfolgt u. a. durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 11. August 2010, und durch die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 22. Juni 2010. Daneben sind auch noch weitere Regelungen, wie z. B. die Biomasseverordnung, zu beachten.

Die Begriffsbestimmung „Biokraftstoffe“ erfolgt im § 37b des Bundes-Immissionsschutzgesetzes. Demnach sind Biokraftstoffe Energieerzeugnisse aus Biomasse im Sinne der Biomasseverordnung in der jeweils gültigen Form.

Ebenfalls im Bundes-Immissionsschutzgesetz ist der Mindestanteil von Biokraftstoff an der Gesamtmenge des Otto- und Dieselmotorkraftstoffes festgeschrieben. Im Jahr 2009 betrug der Mindestanteil 5,25 Prozent an der Gesamtmenge. In den Jahren 2010 bis 2014 soll die Beimischungsquote einen Anteil von 6,25 Prozent an den fossilen Kraftstoffen erreichen. Die Mindestanteile beziehen sich dabei auf den Energiegehalt der Gesamtmenge des Otto- oder Dieselmotorkraftstoffes und können durch Beimischung bzw. durch Inverkehrbringen reinen Biokraftstoffes sichergestellt werden.

Ab dem Jahr 2015 erfolgt eine Umstellung der zu erreichenden Mengenquote an Biokraftstoffen auf Treibhausgasminderungsziele. Der Referenzwert, gegenüber dem die Treibhausgasminderung zu erfolgen hat, berechnet sich nach den CO₂-Äquivalenten in kg pro Gigajoule der Gesamtmenge des Otto- und Dieselmotorkraftstoffes und des Otto- und Dieselmotorkraftstoff ersetzenden Biokraftstoffes. Bei der Berechnung der durch Biokraftstoffe erreichbaren Minderung des Treibhausgasanteils von Kraftstoff sind die bei der Herstellung des Biokraftstoffes entstehenden Treibhausgase zu berücksichtigen.

Nach der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung müssen Biokraftstoffe mit Hilfe von Zertifizierungssystemen ihre Nachhaltigkeit beim Anbau und in der Herstellung nachweisen. Nur dann können sie auf die Biokraftstoffquote angerechnet werden. Die entsprechende Nachweisführung ist in der hier genannten Verordnung ausführlich dargelegt.

Diese Verordnung ist nach § 70 nicht auf Biokraftstoffe anzuwenden, die vor dem 1. Januar 2011 in den Verkehr gebracht werden.

3 Biokraftstoffproduktion in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt konzentriert sich die Produktion von Biokraftstoffen auf die Produkte Biodiesel und Bioethanol. Die Herstellung bzw. der Absatz von Bioöl als Kraftstoff spielt mengenmäßig eine eher untergeordnete Rolle.

Biodiesel ist ein Fettsäuremethylester, der aus Pflanzenölen hergestellt wird. Mit Biodiesel kann Dieselmotorkraftstoff substituiert werden. In Sachsen-Anhalt wird überwiegend Rapsöl eingesetzt. Der aus Rapsöl hergestellte Biodiesel wird auch als „RME“ (Rapsöl-Methylester) bezeichnet.

Biokraftstoffproduktion in Sachsen-Anhalt

Bei der Rohstoffgewinnung gehen die Unternehmen in Sachsen-Anhalt unterschiedliche Wege. Ein Teil der Produzenten gewinnt das Rohöl durch eigene Produktion, indem die Ölsaart (zumeist Raps) selbst vermahlen wird. Andere haben keine eigenen Ölmöhlen und kaufen das Rohöl ein. Dabei kommt nicht nur Rapsöl, sondern u. a. auch Soja- oder Palmöl, zum Einsatz.

Bioethanol ist von seinen Eigenschaften her ein Alkohol, der durch Vergärung biogener Rohstoffe und anschließender Destillation hergestellt wird. Mit Bioethanol kann Benzin substituiert werden. Die Grundstoffe für die Bioethanolerzeugung sind glukose- und stärkehaltige Stoffe. In Sachsen-Anhalt kommen sowohl Getreide als auch Zuckerrüben (bzw. daraus gewonnener Dicksaft oder Melasse) zur Verarbeitung.

In den letzten Jahren konnte in Sachsen-Anhalt ein Wandel der Biokraftstoff produzierenden Unternehmen beobachtet werden, d. h., die eine oder andere Anlage stellte die Produktion ein und neue Produktionsstätten wurden geschaffen. Aktuell meldeten im Jahr 2009 insgesamt sieben Unternehmen aus Sachsen-Anhalt Daten zur Biokraftstoffproduktion entsprechend der eingangs genannten Erhebung.

3.1 Anlagenkapazitäten

Bei der Biodieselherstellung ist in Sachsen-Anhalt ein Rückgang der Anzahl der Umesterungsanlagen zu verzeichnen. Im Jahr 2009 wurde in vier Anlagen Biodiesel produziert (2006 waren es noch sechs Anlagen). Die Kapazität der vier im Jahr 2009 produzierenden Anlagen lag bei 718 Tausend Tonnen Biodiesel. Damit hat sich die Kapazität in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt (+ 114 Prozent).

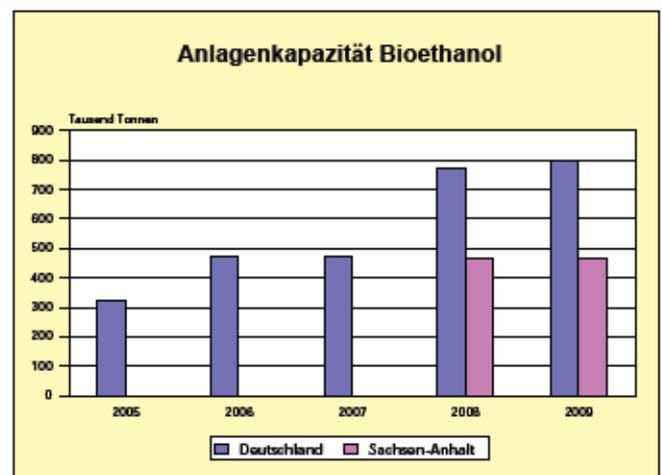
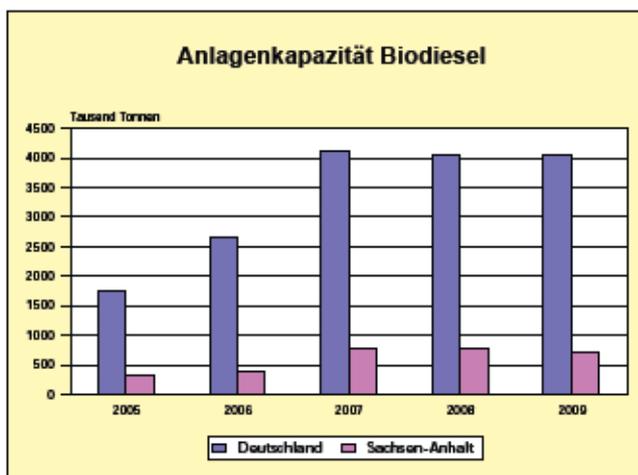
Bundesweit lag die Kapazität bei 4 050 Tausend Tonnen Biodiesel, verteilt auf insgesamt 34 Anlagen.

Die Ethanolgewinnung erfolgte in Sachsen-Anhalt im Jahr 2009 in drei Anlagen mit einer Kapazität von 467 Tausend Tonnen Bioethanol. Bundesweit waren sieben Bioethanolgewinnungsanlagen mit einer Gesamtkapazität von 794 Tausend Tonnen in die statistische Erhebung 2009 einbezogen.

Anlagenkapazitäten für die Biokraftstoffproduktion

Gebiet	Anlagenleistung	2008	2009	Anderung 2008 / 2009
		Tonnen		%
Sachsen-Anhalt	Biodieselherstellung	790 000	718 000	- 9,1
	Bioethanolgewinnung	467 973	467 173	- 0,2
Bundesrepublik Deutschland	Biodieselherstellung	4 038 800	4 049 900	+ 0,3
	Bioethanolgewinnung	771 973	793 673	+ 2,8

Grafische Darstellung der Entwicklung der Produktionskapazitäten zur Biokraftstoffherstellung:



Fehlende Angaben in der Darstellung unterliegen der Geheimhaltung.

Biokraftstoffproduktion in Sachsen-Anhalt

3.2 Einsatzstoffe

Im Jahr 2009 wurden von den Unternehmen in Sachsen-Anhalt insgesamt 176 Tausend Tonnen Pflanzenöle zur Biodieselerstellung eingekauft, hinzu kommt noch die Menge der aus Rapspflanzen gewonnenen Öle sowie Alt Speiseöle/-fette und Fettsäuren (Mengen unterliegen dem Datenschutz).

Bundesweit wurden 801 Tausend Tonnen Rapspflanzen für die Gewinnung von Rapsöl eingesetzt. Der Zukauf von Pflanzenölen zur Biodieselerstellung belief sich auf 2 086 Tausend Tonnen.

Zur Bioethanolgewinnung kamen im Jahr 2009 in Sachsen-Anhalt 1 611 Tausend Tonnen glukose- bzw. stärkehaltige Stoffe zum Einsatz.

Der bundesweite Einsatz von glukose- und stärkehaltigen Stoffen bei der Bioethanolproduktion belief sich auf 2 108 Tausend Tonnen.

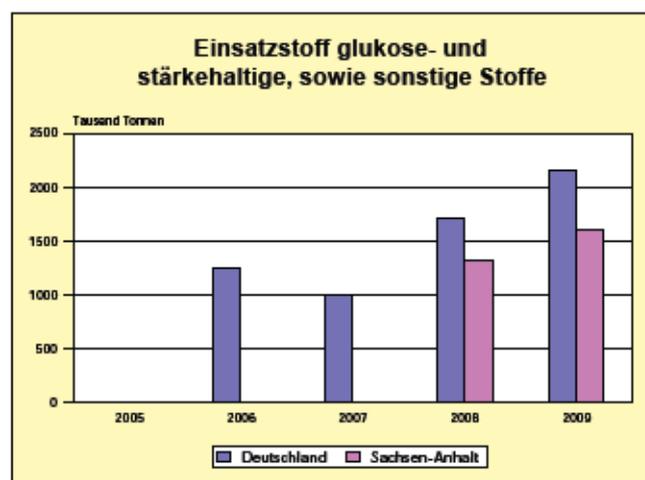
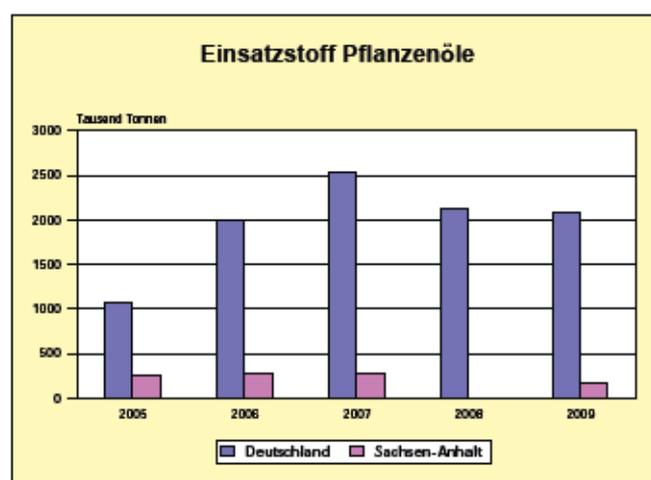
Ölpflanzen, insbesondere der Raps, haben in Sachsen-Anhalt ebenfalls eine große Bedeutung bei der Biokraftstoffproduktion. Aus Gründen der Geheimhaltung kann deren zeitliche Entwicklung hier nicht dargestellt werden.

Einsatzstoffe für die Biokraftstoffproduktion

Gebiet	Einsatzstoffe	2008	2009	Anderung 2008 / 2009
		Tonnen		%
Sachsen-Anhalt	Ölpflanzen	.	.	.
	Pflanzenöle	.	175 872	.
	Glukose- und stärkehaltige Stoffe ¹⁾	1 323 530	1 610 677	+ 21,7
Bundesrepublik Deutschland	Ölpflanzen	823 417	800 839	- 2,7
	Pflanzenöle	2 132 454	2 086 020	- 2,2
	Glukose- und stärkehaltige Stoffe ¹⁾	1 648 444	2 108 453	+ 27,9

1) einschließlich sonstige Einsatzstoffe zur Biokraftstoffproduktion

Nachfolgende Grafiken zeigen die wichtigsten der in den Jahren 2005 bis 2009 zum Einsatz gekommenen Ausgangsstoffe zur Biokraftstoffherstellung.



Fehlende Angaben in der Darstellung unterliegen der Geheimhaltung.

Biokraftstoffproduktion in Sachsen-Anhalt

3.3 Biokraftstoffproduktion

Nach einem enormen Rückgang der Biodieselpromotion im Jahr 2008 gegenüber 2007 (um 41 Prozent) wurde im Jahr 2009 eine deutliche Steigerung erzielt. Insgesamt wurden 2009 in den Produktionsstätten Sachsen-Anhalts 353 Tausend Tonnen Biodiesel hergestellt, womit das Produktionsvolumen von 2007 (433 Tausend Tonnen) jedoch noch nicht wieder erreicht wurde.

Deutschlandweit war 2009 ein leichter Rückgang (- 87 Tausend Tonnen) der Produktionsmenge, die bei 2 433 Tausend Tonnen lag, zu verzeichnen.

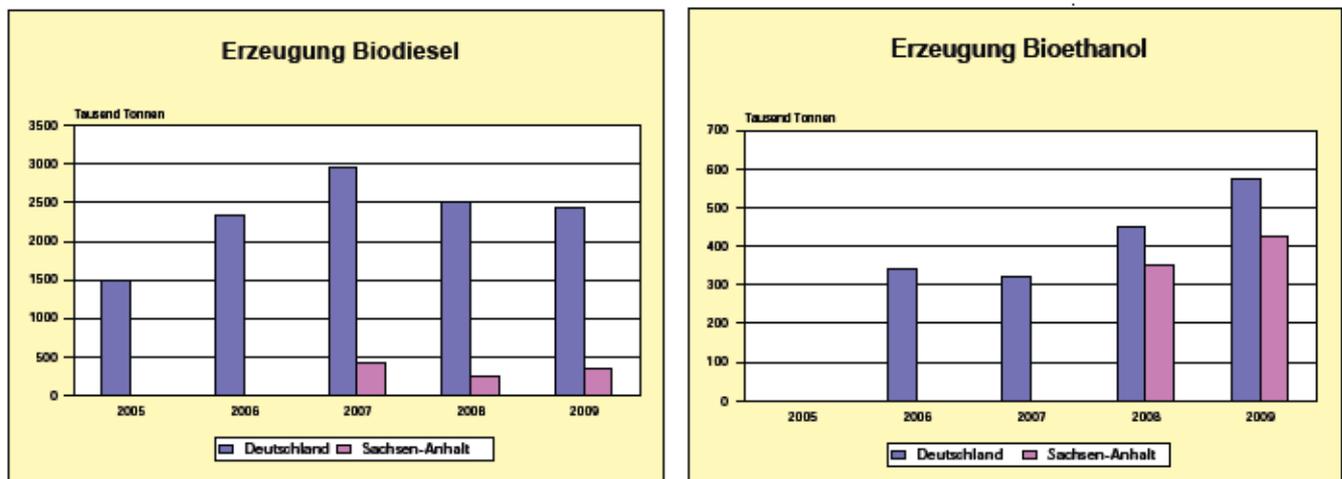
Auch bei der Bioethanolherstellung konnte Sachsen-Anhalt im Jahr 2009 gegenüber den Vorjahren wieder zulegen. Insgesamt wurden 427 Tausend Tonnen Bioethanol produziert. Damit nimmt Sachsen-Anhalt bundesweit eine führende Rolle ein.

Die gesamtdeutsche Produktion von Bioethanol belief sich 2009 auf 576 Tausend Tonnen.

Produktion von Biokraftstoffen

Gebiet	Produktion	2008	2009	Änderung 2008 / 2009
		Tonnen		%
Sachsen-Anhalt	Biodiesel	254 236	353 297	+ 39,0
	Bioethanol	351 735	426 798	+ 21,3
Bundesrepublik Deutschland	Biodiesel	2 520 583	2 433 151	- 3,5
	Bioethanol	452 336	575 773	+ 27,3

Grafische Darstellung der Entwicklung der erzeugten Biokraftstoffe



Fehlende Angaben in der Darstellung unterliegen der Geheimhaltung.

3.4 Biokraftstoffabsatz

Der Absatz des in Sachsen-Anhalt produzierten Biotreibstoffes im Inland und Ausland belief sich im Jahr 2009 bei Biodiesel auf 350 Tausend Tonnen und bei Bioethanol bei 430 Tausend Tonnen. Differenzen zu den erzeugten Biokraftstoffmengen sind auf die Lagerhaltungen der Produzenten zurückzuführen.

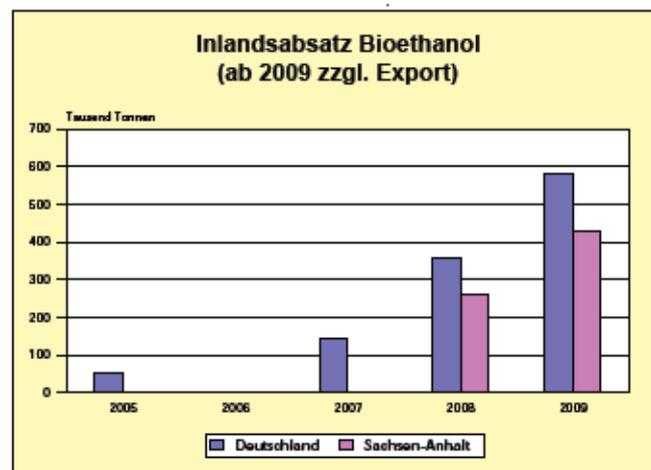
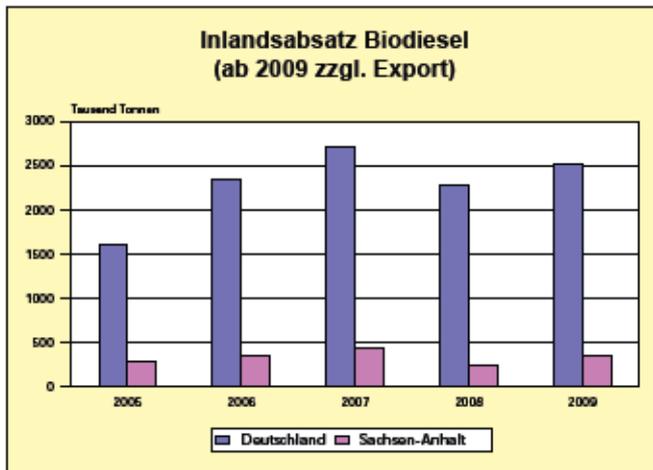
Bundesweit lag der Gesamtabsatz von Biodiesel bei 2 513 Tausend Tonnen und von Bioethanol bei 581 Tausend Tonnen.

Mit dem Berichtsjahr 2009 wurde die Methodik zur Erfassung des Absatzes von Biokraftstoffen geändert. Bis einschließlich 2008 wurde der Export des Biokraftstoffs nur als Gesamtsumme ausgewiesen. Jetzt erfolgt die Zuordnung des Absatzes in das Ausland erstmals entsprechend den einzelnen Biokraftstoffarten. Eine tabellarische Gegenüberstellung der Jahre 2008 und 2009 ist daher nicht möglich.

Bei der nachfolgenden grafischen Darstellung wird für die Jahre 2005 bis 2008 nur der Inlandsabsatz und für das Jahr 2009 der In- und Auslandsabsatz berücksichtigt.

Biokraftstoffproduktion in Sachsen-Anhalt

Grafische Darstellung der Entwicklung des Inlandsabsatzes (ab 2009 zzgl. Export) von Biokraftstoffen



Fehlende Angaben in der Darstellung unterliegen der Geheimhaltung.

3.5 Gesamtübersicht für das Jahr 2009

Nachfolgende Tabelle soll das Ergebnis der Erhebung über Biotreibstoffe für das Jahr 2009 dokumentieren. Die Gegenüberstellung der

statistischen Daten Sachsens-Anhalts mit den Ergebnissen der BR Deutschland insgesamt macht deutlich, dass Sachsen-Anhalt bei der Bioethanolverarbeitung eine Vorreiterstellung einnimmt.

Merkmal	Bundesrepublik Deutschland	Sachsen-Anhalt	Anteil Sachsen-Anhalt
	t		%
Art und Leistung der Anlagen			
Ölmühle	1 790 436	.	.
Umesterungsanlage	4 049 900	718 000	18
Ethanolgewinnung	793 673	467 173	59
Sonstige Anlagen	.	-	0
Einsatzstoffe			
Ölpflanzen	800 939	.	.
Pflanzenöle	2 086 020	175 872	8
Glukose- und stärkehaltige Stoffe	2 108 453	1 610 677	76
Altspeiseöle/ -fette	66 442	.	.
Tierische Fette und Fettsäuren	60 536	.	.
Sonstige	46 020	-	0
Erzeugte Biotreibstoffe			
Biodiesel	2 433 151	353 297	15
Biodiesel	62 176	.	.
Bioethanol	575 773	426 798	74
Sonstige	.	-	0
Absatz von Biotreibstoffen insgesamt			
Biodiesel	2 512 932	349 944	14
Biodiesel	59 997	.	.
Bioethanol	581 385	429 815	74
Sonstige	.	-	0

Notizen

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2010			2010		
	Juli	August	September	Juli	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,5	-	- 0,2	- 0,5	- 0,5	- 0,6
Beschäftigte	0,4	1,1	0,3	0,6	1,4	1,6
Umsatz	- 10,4	5,5	8,8	19,4	26,1	24,4
dav. Inlandsumsatz	- 9,5	2,7	9,9	22,1	23,6	23,6
Auslandsumsatz	- 13,0	13,0	6,2	12,7	32,6	26,5
Umsatz je Beschäftigten	- 10,8	4,3	8,5	18,8	24,3	22,4
Geleistete Arbeitsstunden	- 5,4	4,7	3,0	1,3	6,7	3,9
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	- 3,7	- 1,6	0,5	4,5	5,5	4,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 17,4	14,3	7,9	11,9	31,6	25,5
Inland	- 18,2	5,8	5,6	11,9	20,1	15,3
Ausland	- 16,1	28,2	10,9	11,6	50,5	41,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	3,3	3,3	3,3
Beschäftigte	0,1	1,7	-	3,9	4,3	4,2
Baugewerblicher Umsatz	- 0,2	4,6	3,4	0,6	2,9	- 1,4
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 0,3	2,8	3,4	- 3,3	- 1,3	- 5,3
Geleistete Arbeitsstunden	- 3,2	4,4	1,3	2,3	10,7	6,1
Bruttoentgeltsumme	3,2	- 1,0	0,4	1,8	5,8	4,7
Wertindex des Auftragseingangs	- 10,9	14,7	- 4,2	5,8	9,1	1,0
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	- 0,4	-	-	7,6
Beschäftigte	-	-	1,4	-	-	4,2
Gesamtumsatz	-	-	12,7	-	-	12,5
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	11,1	-	-	8,0
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	1,5	- 4,9	1,9	3,7	2,0	2,2
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	2,1	0,9	1,1
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	- 5,8	7,0	1,6	- 2,0	- 1,8	- 1,5
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	- 4,6	- 4,5	- 4,4
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	- 8,7	12,9	- 6,9	21,6	36,0	14,1
Einfuhr	- 2,9	10,3	- 28,8	106,9	131,6	- 27,3
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 10,4	5,3	6,7	- 5,0	- 7,4	- 2,7
Gewerbeabmeldungen	- 5,1	12,5	0,4	- 6,1	- 2,4	- 8,6
Verbraucherpreisindex 2005=100	0,2	0,1	-0,1	1,2	1,2	1,3
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	0,2	- 2,6	- 4,4	- 11,9	- 11,7	- 12,1
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	0,0	- 4,4	- 3,3	- 70,4	- 68,1	- 58,2

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel

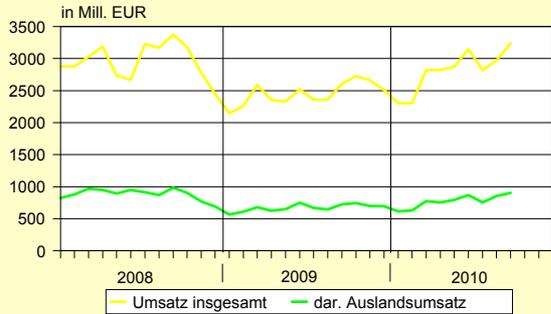
4) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

5) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Maßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

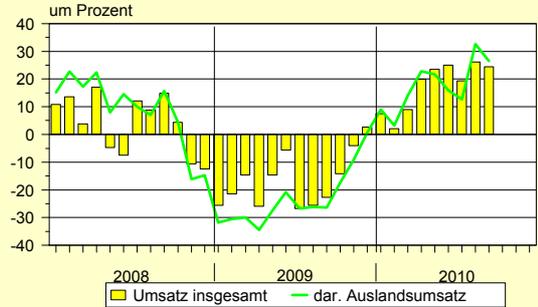
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

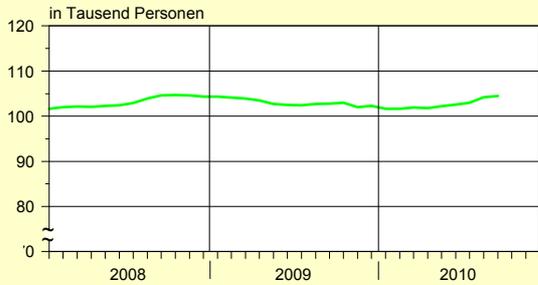


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

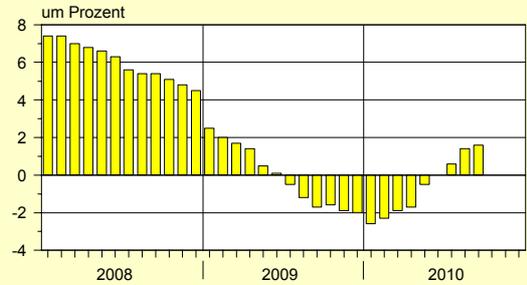


Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

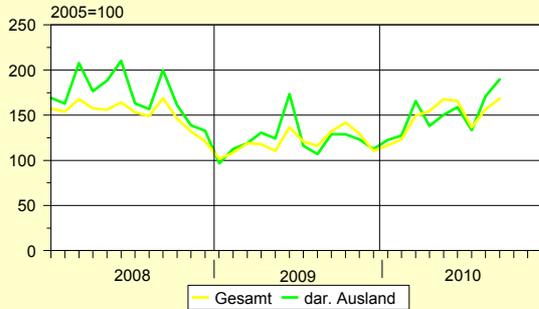


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

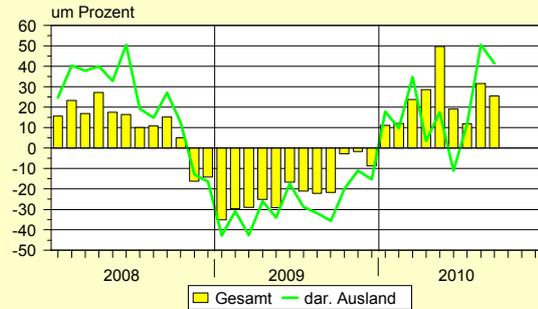


Index des Auftragsingangs (Volumenindex 2005=100)

Verarbeitendes Gewerbe

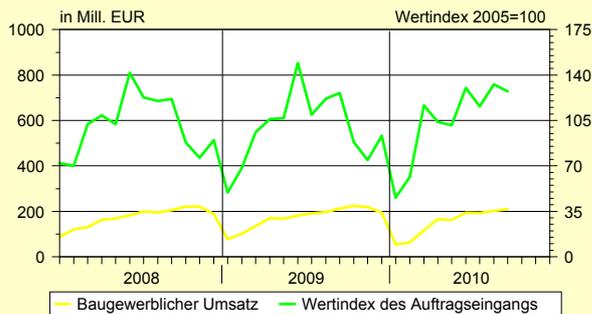


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

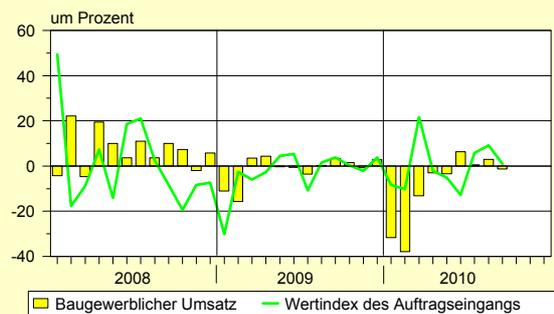


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragsingangs (Wertindex 2005=100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



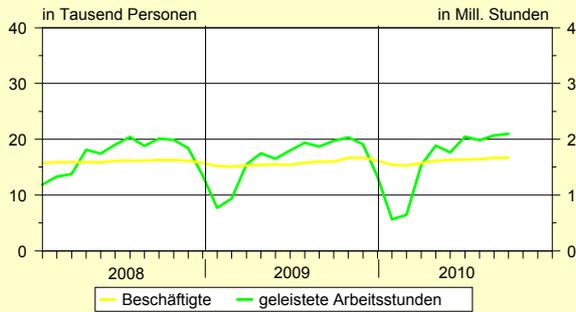
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



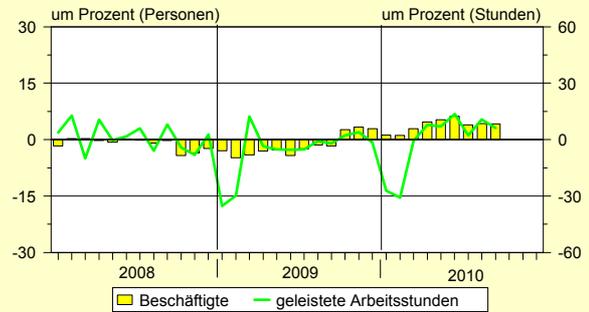
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

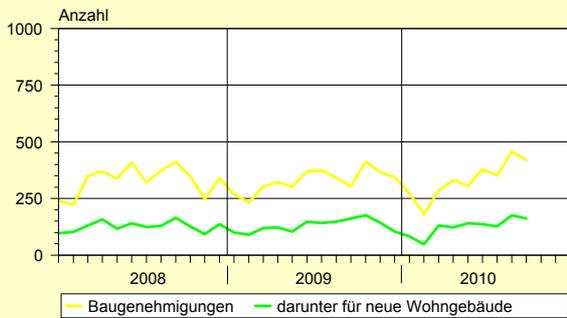
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



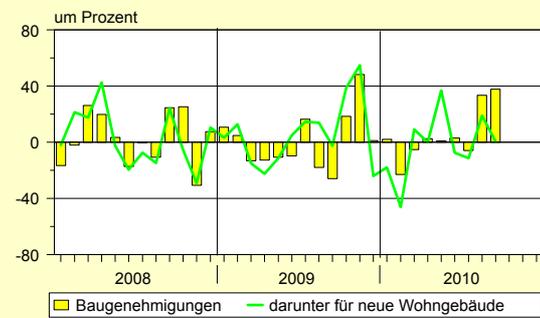
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



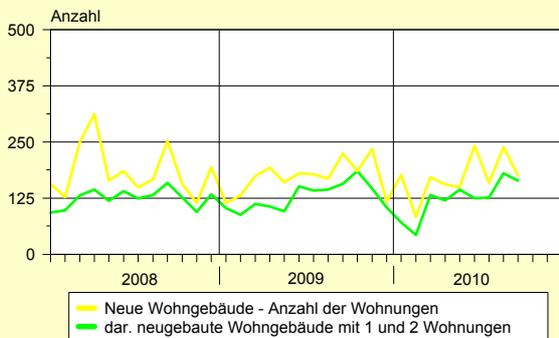
Baugenehmigungen insgesamt



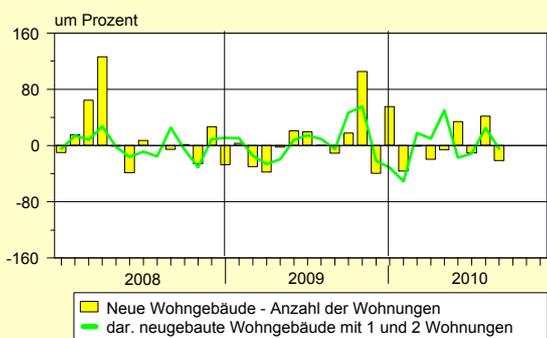
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



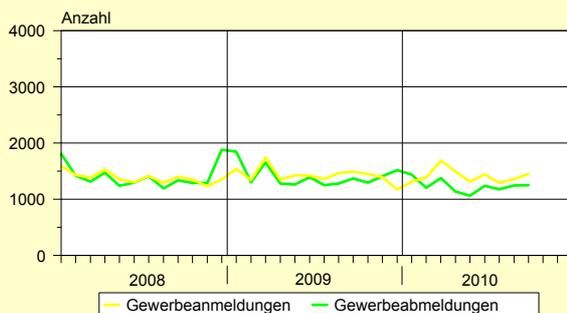
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



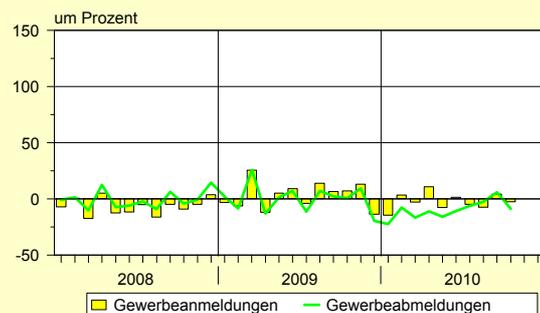
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



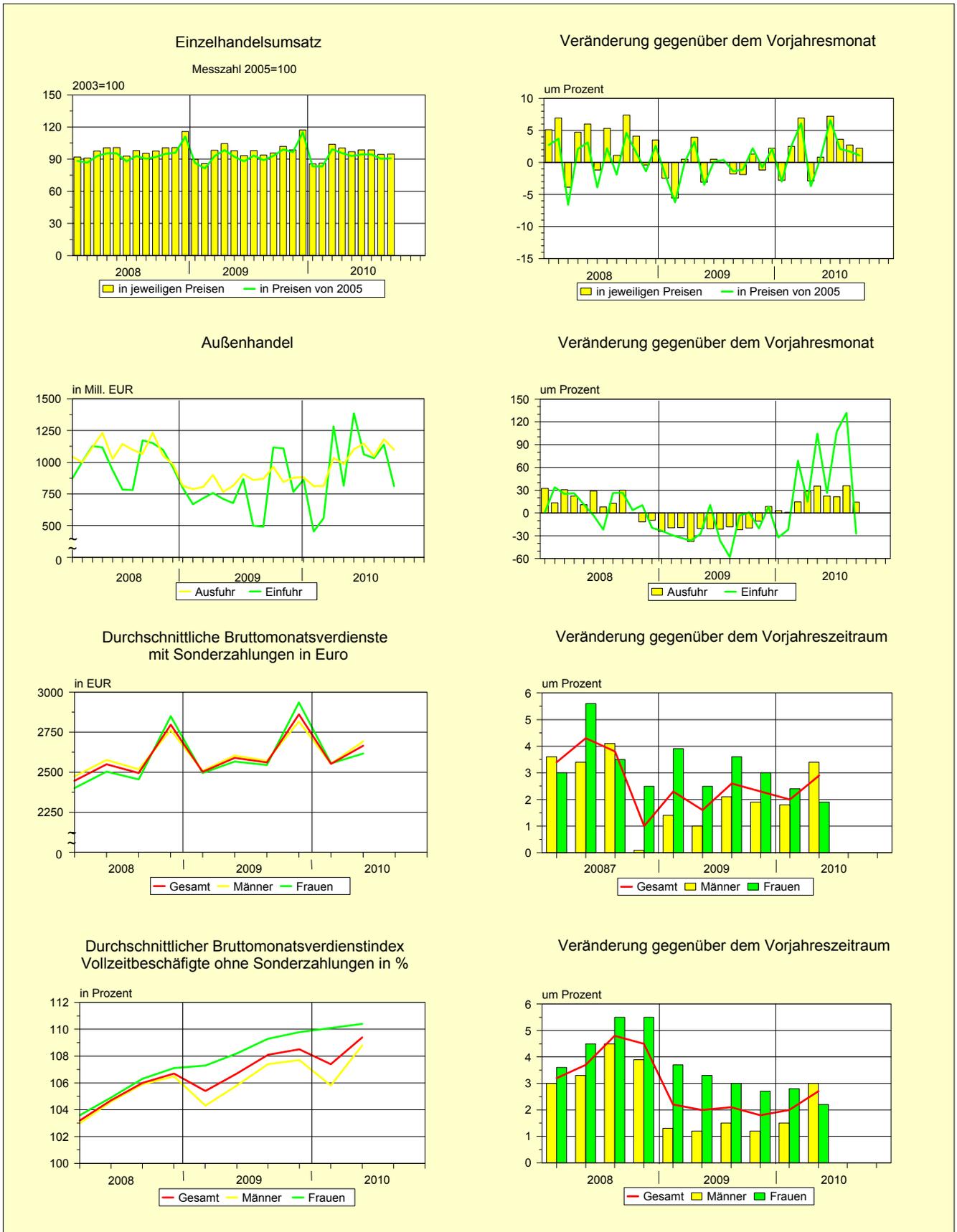
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

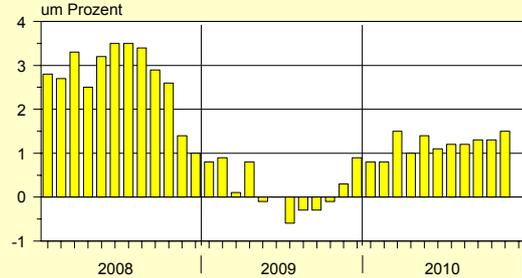


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

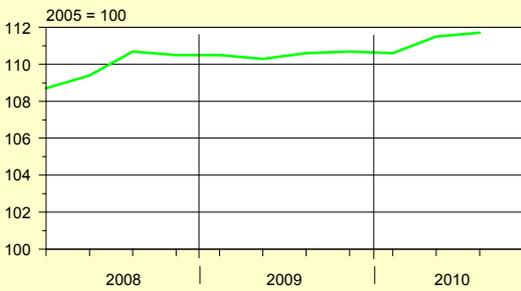
Verbraucherpreisindex



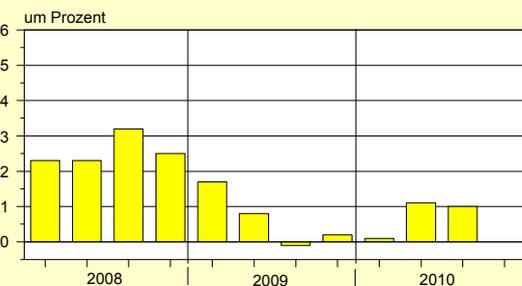
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



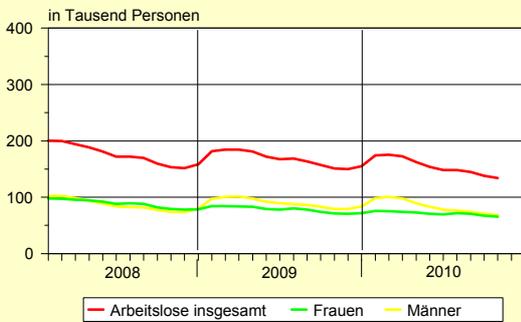
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



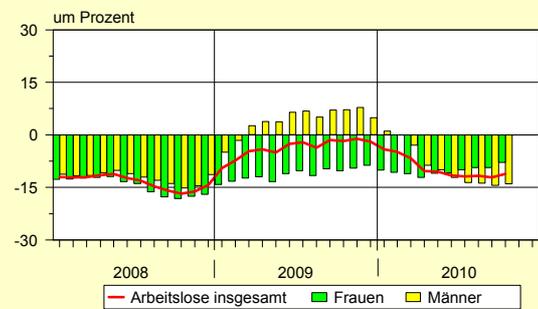
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



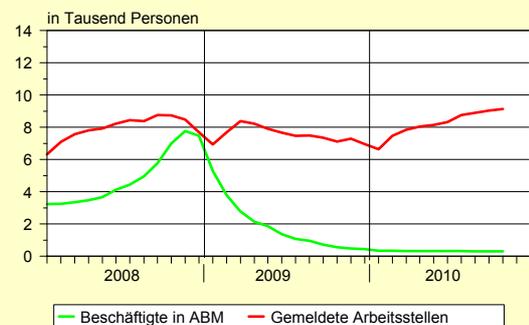
Arbeitslose



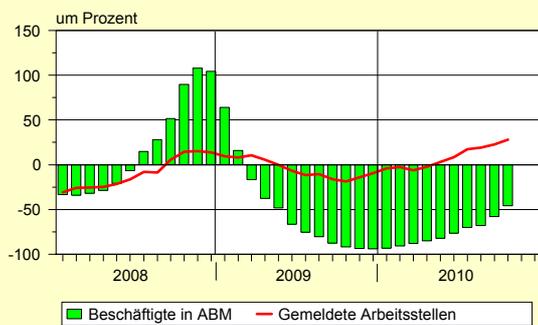
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Gemeldete Arbeitsstellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



20 Jahre Deutsche Einheit

Die Stellung Sachsen-Anhalts in Mitteldeutschland

Wirtschafts- und Einkommensentwicklung Sachsen-Anhalts im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

1991 - 2009
Stand: Frühjahr 2010

Unter der Überschrift
- 20 Jahre Deutsche Einheit -

gibt das Statistische Landesamt im Dezember 2010 mit dieser Veröffentlichung eine Bilanz zur Stellung Sachsen-Anhalts bei der Wirtschafts- und Einkommensentwicklung innerhalb des mitteldeutschen Wirtschaftsraumes heraus.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt anhand ausgewählter Jahresergebnisse, bei der Daten der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung (3-Seitenrechnung) der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet werden.

Die Tabellenübersichten werden durch textliche Interpretationen sowie durch Grafiken ergänzt.

Die Veröffentlichung hat einen Umfang von 35 Seiten.



Bezugspreis: 4,00 EUR
(Printprodukt bzw. PDF-Datei)

Bestell-Nr.: 4S022 (Print)
6S022 (PDF-Datei)

Auskünfte: 0345 2318 777/15/716

Vertrieb: 0345 2318 718

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318 913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2009	2010	2009	
				01.01. - 31.07.		Juli	August
01 BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 356 219	2 365 614	2 342 749	2 365 614	2 363 286
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 153 749	1 158 182	1 147 664	1 158 182	1 157 160
0103	Frauen	Anzahl	1 202 470	1 207 432	1 195 085	1 207 432	1 206 126
0104	Deutsche	Anzahl	2 314 050	2 324 207	2 300 523	2 324 207	2 321 916
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	42 169	41 407	42 226	41 407	41 370
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 367 938	2 373 743	2 349 484	2 366 584	2 364 450
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 25 653	- 16 258	- 13 470	- 1 940	- 2 328
Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 346	5 747	5 919	1 471	1 676
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 729	2 800	2 617	383	396
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 144	9 970	9 534	1 615	1 598
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 480	18 233	17 837	2 279	2 353
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	25	30	5	4
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 336	- 8 263	- 8 303	- 664	- 775
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	36 670	19 100	18 784	3 405	3 421
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	8 208	4 239	4 246	686	667
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 963	4 583	4 413	722	707
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 030	27 009	23 964	4 677	5 027
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	8 136	4 945	3 726	784	637
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	9 528	8 809	4 331	866	763
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	54 749	30 588	30 801	5 039	5 299
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 12 360	- 7 909	- 5 180	- 1 272	- 1 606

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldedefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2010 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum Gebietsstand 01.09.2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2009
			30.06.2008	30.06.2009	31.03.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	743 922	742 035	734 648
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	367 390	371 140	369 504
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	6 655	6 966	6 793
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	131 962	139 773	135 784
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	111 574	117 168	114 337
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) ³⁾					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 426	16 136	15 483
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	213 720	212 693	210 897
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	159 559	159 500	157 708
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	120 138	116 350	113 815
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	234 026	237 328	236 720

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

3) Ab Stichtag 31.03.2008 kommt die WZ 2008 zur Anwendung. Diese Ergebnisse sind nicht mit den Ergebnissen nach WZ 2003 vergleichbar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009				2010							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 361 204	2 360 253	2 358 311	2 356 219	2 353 894	2 351 801	2 349 438	2 347 850	2 346 509	2 344 679	2 342 749	0101 *
1 156 193	1 155 756	1 154 851	1 153 749	1 152 702	1 151 743	1 150 630	1 149 900	1 149 363	1 148 471	1 147 664	0102
1 205 011	1 204 497	1 203 460	1 202 470	1 201 192	1 200 058	1 198 808	1 197 950	1 197 146	1 196 208	1 195 085	0103
2 319 518	2 317 887	2 315 944	2 314 050	2 311 750	2 309 774	2 307 397	2 305 638	2 304 169	2 302 409	2 300 523	0104
41 686	42 366	42 367	42 169	42 144	42 027	42 041	42 212	42 340	42 270	42 226	0105
2 362 245	2 360 729	2 359 282	2 357 265	2 355 057	2 352 848	2 350 620	2 348 644	2 347 180	2 345 594	2 343 714	0106
- 2 082	- 951	- 1 942	- 2 092	- 2 325	- 2 093	- 2 363	- 1 588	- 1 341	- 1 830	- 1 930	0107
1 284	659	401	579	223	310	402	565	1 404	1 289	1 726	0108 *
383	387	405	358	409	316	443	298	379	429	343	0109
1 550	1 412	1 273	1 341	1 081	1 320	1 426	1 273	1 333	1 508	1 593	0110 *
2 276	2 432	2 487	2 699	2 457	2 621	2 922	2 389	2 381	2 492	2 575	0111 *
4	6	5	5	6	4	4	4	5	7	0	0112 *
- 726	- 1 020	- 1 214	- 1 358	- 1 376	- 1 301	- 1 496	- 1 116	- 1 048	- 984	- 982	0113 *
3 746	5 108	2 800	2 495	2 125	2 307	2 915	2 707	2 523	2 815	3 392	0114 *
995	1 265	521	521	381	447	687	723	622	684	702	0115 *
1 098	1 418	609	548	420	484	776	752	616	699	666	0116
5 040	5 163	3 595	3 196	3 073	3 103	3 783	3 180	2 815	3 665	4 345	0117 *
642	607	517	788	333	561	633	469	462	628	640	0118 *
789	766	611	790	442	606	764	593	501	689	736	0119
5 022	5 236	4 295	4 309	3 826	4 035	4 512	4 160	3 994	4 623	5 303	0120 *
- 1 294	- 55	- 795	- 701	- 948	- 796	- 868	- 473	- 292	- 850	- 953	0121 *

2009			2010		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
742 035	755 525	744 890	735 920		0201 *
371 140	376 332	374 755	371 086		0202 *
6 966	7 280	7 148	7 387		0203 *
139 773	141 554	142 292	141 494		0204 *
117 168	118 225	118 543	118 450		0205 *
16 136	16 655	14 934	15 391		0206 *
212 693	216 706	210 331	207 931		0207 *
159 500	162 096	160 538	158 314		0208 *
116 350	120 130	118 677	117 345		0209 *
237 328	239 915	240 391	236 819		0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
	Arbeitsmarkt ¹⁾					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	175 082	168 115	150 846	150 230
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	88 439	78 276	71 325	70 662
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 0213	Insgesamt	%	14,0	13,6	12,2	12,2
* 0214	und zwar Frauen	%	14,9	13,3	12,2	12,1
* 0215	Männer	%	13,2	13,8	12,3	12,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	28,6	26,1	24,8	24,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	13,0	13,0	11,1	10,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	2 879	19 577	20 050	17 264
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³⁾	Anzahl	7 954	7 538	7 124	7 284
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴⁾⁵⁾	Anzahl	5 914	8 237	8 888	9 512
0221	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ⁵⁾	Anzahl	4 873	1 790	550	482

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
- 4) einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- 5) ohne Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	03 BAUTÄTIGKEIT					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	330	328	304	412
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	312	214	389	252
0303	Wohnfläche	100 m ²	298	250	359	268
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	96 822	83 631	72 040	127 611
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 121	933	1 321	970
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	127	129	161	175
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	120	123	152	175
0308	Wohnungen	Anzahl	184	171	224	185
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	100	100	132	115
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	199	199	259	232
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	20 576	20 673	27 488	24 545
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	62	62	48	80
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	824	538	143	689
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	836	640	248	865
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	53 135	41 208	22 806	70 952

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010									Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
155 273	174 073	175 772	172 477	162 276	153 955	148 206	148 433	144 550	138 256	134 073	0211 *
71 686	75 682	75 273	74 491	73 046	70 840	69 796	72 147	70 477	67 418	65 717	0212 *
12,6	14,1	14,3	14,0	13,2	12,8	12,3	12,3	12,0	11,5	11,1	0213 *
12,2	12,9	12,8	12,7	12,5	12,4	12,2	12,6	12,3	11,8	11,5	0214 *
12,9	15,2	15,5	15,2	13,8	13,1	12,4	12,0	11,7	11,2	10,8	0215 *
24,4	26,1	25,7	25,1	24,6	24,8	24,5	24,4	23,9	23,0	22,3	0216 *
10,8	12,1	12,6	12,4	11,1	10,8	10,4	12,4	11,8	10,9	9,3	0217 *
16 794	26 220	28 244	24 383	...	...	...	...	...	...	...	0218 *
6 955	6 641	7 479	7 853	8 048	8 135	8 311	8 763	8 908	9 034	9 130	0219 *
9 430	8 882	9 389	9 417	9 283	8 600	8 451	7 585	7 751	8 029	8 358	0220
443	348	337	331	319	328	319	319	305	295	296	0221

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
366	343	273	180	286	330	305	379	352	455	419	0301
291	169	-10	113	204	188	155	327	138	97	94	0302 *
324	240	115	129	251	257	239	371	215	287	226	0303
66 892	118 916	49 125	76 320	78 728	78 479	63 857	68 164	60 358	77 227	94 838	0304
1 192	790	326	487	986	839	709	1 369	734	738	623	0305 *
144	104	82	48	131	122	141	137	126	175	162	0306 *
138	102	70	43	126	118	140	124	123	171	160	0307 *
234	117	177	83	172	155	150	241	159	238	175	0308
124	81	78	48	101	93	105	123	95	146	115	0309 *
249	164	157	100	206	186	208	247	196	288	235	0310 *
24 863	17 227	14 162	10 519	21 779	18 991	21 326	25 856	20 294	29 262	23 287	0311 *
70	81	35	36	58	56	51	61	52	75	81	0312 *
422	1 591	151	257	843	567	311	131	176	254	357	0313 *
513	1 611	230	357	816	685	631	213	251	402	541	0314 *
28 962	72 001	11 632	30 695	41 233	29 832	31 588	10 343	17 566	20 883	40 543	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004		2005	
			Mai	November	Mai	November
	04 LANDWIRTSCHAFT					
	Viehbestand ¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	352 075	348 951	344 427	338 734
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	140 880	138 811	137 926	133 842
0403	Schweine	Anzahl	849 180	914 488	941 776	957 574
0404	darunter Sauen	Anzahl	119 873	115 524	115 042	113 510
0405	Schafe	Anzahl	122 660	.	114 140	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen 2007 und früher

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	242	249	250	334
0407	darunter Kälber ³⁾	Anzahl	10	10	5	9
0408	Jungrinder	Anzahl	.	10	4	18
0409	Schweine	Anzahl	260 275	280 188	295 604	304 117
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	t	23 689	25 612	27 225	28 081
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	75	75	78	102
* 0412	darunter Kälber ³⁾	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	.	1	1	3
* 0414	Schweine	t	23 593	25 598	27 122	27 951
* 0415	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	.	.	.	.
0416	Gesamterzeugung Milch	t	88 818	88 228	84 455	81 086
* 0417	Eierzeugung ⁶⁾	1000	43 889	41 844	44 095	43 901
0418	Eierzeugung je Henne ⁶⁾	Stück	26	25	25	25

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar (bis 2008: Kälber einschließlich Jungrinder)

4) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

6) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006		2007		2008 ²⁾		2009 ²⁾		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
334 340	330 918	334 826	336 878	350 331	354 156	352 526	348 922	0401
132 201	129 334	131 426	129 425	129 443	128 141	127 128	123 123	0402
984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	1 007 617	1 053 496	1 053 630	1 073 458	0403
117 424	118 485	125 759	134 631	124 148	124 694	128 457	121 693	0404
112 755	.	111 373	.	110 446	.	113 698	.	0405

2009	2010										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
276	172	208	331	390	332	346	388	375	446	422	0406
19	3	15	11	8	11	8	11	7	13	14	0407
20	6	4	16	11	6	8	5	21	9	4	0408
263 226	331 787	311 102	365 618	338 114	347 014	377 489	364 514	392 490	395 914	393 221	0409
24 193	30 750	28 735	33 839	31 280	31 985	34 737	33 143	35 815	36 512	36 398	0410 *
79	53	62	97	115	97	100	109	106	126	123	0411 *
2	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0412 *
3	1	1	2	2	1	1	1	3	1	1	0413 *
24 090	30 684	28 659	33 714	31 147	31 870	34 623	33 021	35 693	36 373	36 255	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
85 950	86 947	80 198	90 555	88 151	91 528	87 789	88 350	88 292	82 980	...	0416
41 955	37 130	34 825	41 053	40 214	41 975	40 037	42 337	43 106	43 601	...	0417 *
25	24	23	26	25	27	26	27	26	26	26	0418

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}					
* 0501	Betriebe	Anzahl	654	663	664	664
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	103 132	103 072	102 803	102 975
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 512	13 792	14 358	14 271
* 0504	Entgelte ³⁾	Mill. EUR	253,3	245,3	236,3	251,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 960,9	2 450,0	2 599,6	2 726,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 892,6	1 484,5	1 584,1	1 722,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	371,4	299,8	322,7	310,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	40,2	45,8	40,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	655,6	625,5	647,0	651,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	881,6	668,2	715,3	743,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2005=100	152,3	122,4	134,3	143,4
0512	davon aus dem Inland	2005=100	139,0	119,2	134,3	150,7
0513	aus dem Ausland	2005=100	172,2	127,2	134,2	132,3

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Ab Januar 2009 werden die Angaben nach einer revidierten Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) abgegrenzt. Um einen korrekten Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Ergebnisse des Jahres 2008 auf diese neue Klassifikation umgeschlüsselt.

2) Jeweiliger Gebietsstand und WZ 2008

3) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	106	105	106	106
0515	Beschäftigte ¹²⁾	Anzahl	7 773	7 734	7 791	7 762
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 026	1 010	1 057	1 061
0517	Bruttoentgeltssumme ¹⁾	Mill. EUR	25,4	26,0	23,9	26,2
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	1 077	1 013	887	1 108
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	983	925	806	1 012
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	333	307	223	335
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	57	42	44	55
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 456	2 478	2 478	2 478
0523	CO ₂ - Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	910	889	789	960

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
664	664	653	657	657	657	657	658	661	661	660	0501 *
102 665	102 254	101 572	101 647	101 911	101 754	102 209	102 566	102 971	104 151	104 488	0502 *
14 262	12 789	13 167	13 595	15 167	14 075	13 395	14 616	13 825	14 481	14 912	0503 *
283,1	252,2	241,9	234,2	254,0	256,5	253,6	259,8	250,2	246,3	247,4	0504 *
2 661,6	2 507,1	2 304,3	2 305,0	2 819,5	2 823,1	2 874,7	3 146,4	2 817,9	2 971,9	3 234,0	0505 *
1 669,4	1 457,5	1 485,7	1 434,7	1 768,7	1 840,2	1 881,2	2 063,4	1 850,3	1 918,4	2 112,1	0506
319,8	368,2	219,3	260,6	313,8	320,0	311,5	368,0	313,0	358,9	379,4	0507
40,5	33,9	30,8	41,4	47,9	44,9	45,2	44,6	24,5	47,4	47,3	0508
631,9	647,5	568,4	568,3	689,0	618,1	636,8	670,3	630,1	647,3	695,2	0509
696,4	691,6	613,4	630,1	770,9	754,3	789,8	866,4	754,2	852,1	904,7	0510 *
132,4	110,5	116,4	123,1	149,5	154,8	167,8	165,5	136,7	156,3	168,6	0511
133,8	109,1	112,4	120,3	139,1	165,5	178,9	169,5	138,7	146,7	154,9	0512
130,2	112,6	122,4	127,5	165,5	138,1	150,5	159,1	133,5	171,1	189,7	0513

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
106	106	107	107	107	107	107	107	107	106	106	0514 *
7 789	7 779	7 681	7 694	7 678	7 698	7 701	7 697	7 719	7 793	7 790	0515 *
1 052	926	969	1 006	1 134	1 017	939	1 054	952	1 008	1 056	0516 *
40,5	25,0	23,7	23,5	24,7	27,2	26,5	25,4	24,4	23,9	24,4	0517 *
1 003	1 157	1 126	1 059	970	923	817	705	854	907	974	0518 *
917	1 059	1 033	971	887	846	746	643	775	826	888	0519
333	383	408	358	357	313	292	243	243	262	256	0520
47	44	44	39	35	46	57	50	49	56	53	0521
2 478	2 478	2 501	2 501	2 501	2 501	2 501	2 500	2 416	2 437	2 437	0522
865	1 016	976	915	848	769	704	597	753	805	843	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Baugewerbe ¹⁾						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ²⁾</i>						
* 0524	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	28 771	29 467	30 617	30 401
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 988	2 974	3 663	3 618
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	803	774	959	975
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 242	1 239	1 443	1 420
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	943	961	1 261	1 223
* 0529	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	54,3	55,5	59,4	58,8
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	263,0	261,2	322,1	321,3
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	260,1	256,8	315,2	317,7
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	58,2	50,0	55,0	58,4
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	113,8	114,4	139,9	136,7
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	88,2	92,4	120,3	122,6
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
0535	Betriebe	Anzahl	326	311	304	323
0536	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	16 024	15 773	16 007	16 744
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 706	1 625	1 974	2 033
0538	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	35,4	35,1	36,9	38,2
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,5	174,4	214,4	225,2
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	173,7	172,7	211,9	223,5
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2005=100	101,3	99,1	126,0	88,2
0542	davon Hochbau	2005=100	110,4	105,3	129,4	112,4
0543	davon Wohnungsbau	2005=100	80,5	74,3	98,0	58,7
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	127,6	125,3	145,0	145,1
0545	öffentlicher Hochbau	2005=100	102,5	89,7	129,3	91,6
0546	Tiefbau	2005=100	96,2	95,7	124,1	74,9
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	101,0	95,3	115,8	71,4
0548	Straßenbau	2005=100	97,0	96,0	163,3	79,9
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>						
0549	Betriebe	Anzahl	219	225	223	-
* 0550	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 980	9 163	9 331	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 057	3 079	3 180	-
* 0552	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	52,3	53,2	53,0	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	235,5	227,8	222,3	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	232,7	224,8	219,2	-

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
30 267	29 462	27 995	27 723	28 529	29 228	29 564	29 733	29 751	30 261	30 276	0524 *
3 368	2 362	1 001	1 130	2 745	3 314	3 185	3 675	3 548	3 686	3 733	0525 *
866	610	234	240	719	833	882	1 007	969	986	991	0526 *
1 382	1 022	569	627	1 256	1 416	1 317	1 429	1 379	1 448	1 436	0527 *
1 120	730	198	263	770	1 065	986	1 239	1 200	1 252	1 306	0528 *
63,5	55,4	43,0	37,5	47,2	55,8	57,4	58,0	59,9	59,3	59,5	0529 *
310,1	281,5	82,2	94,3	177,3	241,9	238,7	285,4	282,2	288,7	304,3	0530
307,0	277,1	78,7	91,6	172,0	237,1	235,6	279,5	277,8	285,3	300,3	0531 *
49,7	48,7	14,7	14,8	34,2	41,8	47,9	54,9	53,2	49,7	58,9	0532 *
134,7	131,8	45,0	50,4	90,3	114,9	107,9	123,7	118,2	123,0	123,4	0533 *
122,6	96,6	19,0	26,4	47,5	80,4	79,8	100,9	106,3	112,6	118,0	0534 *
322	322	320	319	317	317	317	314	314	314	314	0535
16 670	16 227	15 419	15 269	15 713	16 098	16 283	16 376	16 386	16 667	16 675	0536
1 912	1 330	562	646	1 538	1 885	1 769	2 047	1 981	2 069	2 095	0537
41,2	35,9	27,9	24,4	30,6	36,2	37,2	37,6	38,8	38,5	38,6	0538
220,8	196,4	54,7	64,4	119,6	168,0	163,2	196,3	195,2	203,6	210,8	0539
219,4	194,4	53,1	63,1	117,2	165,7	161,8	193,6	193,2	202,1	209,0	0540
74,5	93,2	45,5	61,4	116,7	103,9	101,3	130,1	115,9	132,9	127,3	0541
86,3	137,3	36,7	58,4	125,7	134,0	99,8	152,0	117,4	129,4	124,1	0542
51,0	86,1	26,6	39,6	103,3	166,6	83,4	96,7	65,7	115,1	93,3	0543
105,0	178,8	39,6	66,3	117,1	125,3	102,7	127,4	122,9	137,5	142,3	0544
82,4	82,0	44,0	63,3	193,4	108,7	117,9	330,7	186,6	125,8	113,8	0545
68,0	69,0	50,4	63,1	111,7	87,3	102,2	118,1	115,1	134,8	129,0	0546
88,2	84,8	59,5	50,5	174,8	106,3	85,5	114,7	118,8	147,3	142,8	0547
60,1	66,5	45,1	37,7	66,8	97,9	107,3	139,4	136,9	157,0	106,6	0548
-	225	-	-	243	-	-	241	-	-	240	0549
-	9 118	-	-	9 303	-	-	9 582	-	-	9 720	0550 *
-	3 125	-	-	2 924	-	-	3 244	-	-	3 413	0551 *
-	56,2	-	-	51,9	-	-	56,6	-	-	57,9	0552 *
-	271,3	-	-	175,6	-	-	221,9	-	-	250,1	0553
-	268,0	-	-	173,0	-	-	218,7	-	-	247,3	0554 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2005=100	99,1	96,5	97,6	97,0
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	119,1	93,9	100,5	105,5
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	98,4	90,3	95,8	101,1
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2005=100	97,7	94,8	95,3	95,5
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	97,8	94,3	92,7	98,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	94,5	91,3	89,7	95,2
	Kfz-Handel ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2005=100	73,5	66,5	66,2	65,8
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	69,9	65,3	64,8	69,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	67,4	62,8	62,3	66,6

1) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

4) einschließlich Handelsvermittlung

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2005=100	93,8	96,2	100,3	99,1
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	97,3	95,3	106,9	101,0
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	93,5	93,5	104,6	98,6

1) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 TOURISMUS ¹⁾					
0801	Betriebe	Anzahl	1 160	1 167	1 170	1 171
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³⁾	Anzahl	68 274	68 317	73 728	68 752
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	26,6	26,8	30,5	31,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	220 150	223 738	287 310	256 208
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	17 031	15 742	21 776	15 490
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	558 300	561 928	673 467	651 168
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	38 684	36 303	46 099	36 223
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,3	2,5

1) Betriebe ab 9 Betten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
96,7	96,0	94,8	94,0	94,8	94,4	93,2	93,9	95,3	95,1	95,1	0601 *
103,5	99,2	84,4	85,5	101,7	109,8	124,3	129,8	144,2	108,5	115,6	0602 *
96,7	93,3	77,2	78,6	91,4	95,2	106,4	112,4	125,2	93,4	99,4	0603 *
95,8	95,8	94,3	94,0	94,2	94,3	94,4	95,0	94,5	95,2	95,3	0604 *
96,8	112,9	82,2	82,7	102,8	97,8	94,6	96,4	97,8	93,0	94,8	0605 *
94,3	109,9	79,4	79,8	98,2	92,7	89,9	91,9	93,4	89,0	90,7	0606 *
65,3	65,3	66,4	66,2	66,6	66,6	66,3	66,2	66,6	68,0	68,2	0607 *
63,7	60,2	45,3	51,6	71,9	68,1	63,9	70,4	63,4	62,4	66,2	0608 *
61,3	57,9	43,6	49,6	69,0	65,3	61,4	67,6	60,9	59,9	63,5	0609 *

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
97,1	96,5	94,0	93,2	94,8	97,8	98,7	98,8	98,4	99,9	100,0	0701 *
84,9	100,9	72,8	73,6	84,9	93,8	103,4	102,8	96,8	103,6	105,3	0702 *
83,3	98,4	70,0	70,8	81,6	89,9	98,7	98,1	92,3	98,7	100,0	0703 *

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 174	1 174	1 169	1 169	1 169	1 167	1 171	1 171	1 171	1 171	1 171	0801
62 253	62 433	61 743	61 628	63 002	70 619	73 229	73 778	73 891	73 989	73 343	0802
22,4	22,4	18,4	21,5	22,6	26,2	31,5	33,3	32,3	30,5	32,2	0803
176 994	169 276	131 724	141 565	175 315	220 449	299 135	311 817	273 791	287 929	301 415	0804 *
10 066	8 276	7 385	8 004	10 621	13 581	20 817	28 022	33 994	27 614	25 279	0805 *
416 193	430 976	348 553	370 632	435 865	543 550	715 343	737 179	739 637	698 575	706 307	0806 *
23 334	22 237	16 562	18 139	22 966	34 004	45 945	60 241	70 696	63 508	53 061	0807 *
2,4	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,7	2,4	2,3	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	09 VERKEHR					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 117	1 055	1 137	1 100
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	803	746	869	792
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	314	309	268	308
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 025	961	1 099	1 045
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	19	14	14	12
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 007	947	1 085	1 033
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	212	189	219	220
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 250	8 177	7 671	8 043
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	4 965	7 206	6 755	7 249
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	642	474	459	492
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	658	597	643	616
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	228	175	180	185
* 0913	Güterversand	1 000 t	430	422	463	432

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 052,5	856,4	963,5	843,3
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	114,8	111,1	110,4	87,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	928,1	712,3	822,3	724,4
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	32,9	28,2	32,6	30,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	122,5	109,2	130,2	107,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	772,8	574,9	659,5	586,3
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	347,7	253,0	317,3	256,8
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	425,1	321,9	342,2	329,4
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	865,9	685,4	815,4	695,0
* 1010	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	760,3	597,6	714,1	597,1
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,7	21,4	19,2	24,9
* 1012	Amerika	Mill. EUR	57,0	40,2	37,6	38,6
* 1013	Asien	Mill. EUR	100,4	104,9	87,4	80,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,5	4,5	3,9	3,8

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 001	1 221	761	767	836	960	943	1 154	1 059	1 173	1 127	0901 *
718	713	364	405	537	726	677	864	811	874	829	0902 *
283	508	397	362	299	234	266	290	248	299	298	0903
915	931	456	542	695	935	861	1 083	1 094	1 094	1 084	0904
11	13	6	8	11	13	8	21	18	10	15	0905 *
904	918	450	534	684	922	853	1 062	1 076	1 084	1 069	0906 *
193	176	86	104	133	198	164	254	267	213	177	0907
6 647	5 670	4 193	4 734	7 260	6 199	5 689	6 767	5 618	5 320	6 031	0908 *
5 874	4 819	3 565	4 065	5 797	4 880	4 649	5 546	4 400	4 377	5 022	0909 *
545	562	426	393	590	553	479	598	571	492	537	0910 *
601	539	218	38	713	745	647	684	589	727	775	0911
178	178	103	18	238	197	205	218	195	251	245	0912 *
423	361	115	19	474	548	441	466	394	476	530	0913 *

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
877,1	882,0	812,2	812,5	1 032,6	987,0	1 103,0	1 146,3	1 046,1	1 180,6	1 099,0	1001 *
113,6	118,8	79,9	95,8	147,8	96,2	136,6	126,2	120,4	150,4	131,3	1002 *
734,1	735,1	705,3	688,2	850,7	860,9	935,1	985,3	893,5	1 001,1	933,1	1003 *
31,3	31,9	36,8	36,5	36,0	31,1	34,4	40,0	29,3	33,2	42,8	1004 *
118,9	107,2	94,4	91,2	119,3	120,3	130,2	141,8	120,3	125,6	126,3	1005 *
583,9	596,1	574,1	560,4	695,3	709,6	770,6	803,5	743,9	842,2	764,0	1006 *
281,2	289,3	256,2	256,3	349,7	335,5	370,4	355,3	356,1	409,2	352,3	1007 *
302,6	306,8	317,9	304,2	345,6	374,1	400,2	448,2	387,8	433,0	411,7	1008 *
686,6	669,8	644,3	648,0	823,2	780,1	911,8	924,3	853,7	967,6	883,3	1009 *
588,5	584,5	570,9	559,7	698,1	675,1	793,1	800,3	736,8	829,3	758,4	1010 *
24,4	26,2	21,3	17,8	34,5	18,6	18,5	25,0	20,8	25,1	22,6	1011 *
49,7	53,3	40,6	41,1	46,0	56,2	51,8	63,0	45,9	57,7	57,7	1012 *
111,2	128,2	103,7	100,0	124,5	127,4	115,8	129,0	120,8	125,2	131,2	1013 *
5,3	4,4	2,3	5,6	4,6	4,6	5,0	5,0	5,0	5,0	4,1	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	975,1	769,9	1 115,4	1 109,3
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	60,3	49,0	54,0	58,6
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	898,3	672,6	1 018,5	1 006,9
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	361,4	281,4	645,6	603,6
1019	Halbwaren	Mill. EUR	103,1	66,6	89,4	79,9
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	433,8	324,6	283,5	323,5
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	211,0	135,0	121,0	155,1
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	222,8	189,6	162,5	168,3
	davon aus					
1023	Europa	Mill. EUR	829,3	670,2	1 030,8	1 045,4
1024	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	423,6	340,8	338,6	396,2
1025	Afrika	Mill. EUR	2,1	2,2	1,7	1,8
1026	Amerika	Mill. EUR	45,3	17,5	14,1	11,9
1027	Asien	Mill. EUR	98,1	79,6	68,2	50,1
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,3	0,6	0,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>11 GEWERBEANZEIGEN</u> ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 385	1 428	1 490	1 447
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	48	47	46	45
1103	Baugewerbe	Anzahl	125	136	118	105
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	486	493	482	514
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	49	46	45	44
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	23	29	22
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	655	683	770	717
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 412	1 404	1 368	1 298
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	46	49	42	51
1110	Baugewerbe	Anzahl	143	142	130	123
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	570	546	535	466
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	39	36	35	32
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	26	28	29	31
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	589	603	597	595

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
765,0	861,5	453,7	559,5	1 281,5	814,5	1 385,4	1 061,9	1 031,1	1 137,8	810,4	1015 *
44,0	55,3	39,2	36,8	46,6	43,5	71,0	53,6	49,0	80,1	74,1	1016 *
681,5	766,1	371,0	473,4	1 182,9	724,1	1 263,3	953,3	929,3	1 008,0	683,2	1017 *
341,5	396,6	11,0	10,0	662,2	268,6	694,7	401,5	377,8	448,3	52,2	1018 *
38,2	84,7	60,8	93,3	118,1	53,3	122,2	104,1	110,3	112,4	117,0	1019 *
301,8	284,8	299,2	370,1	402,6	402,2	446,4	447,7	441,3	447,2	514,0	1020 *
110,4	129,9	111,6	147,7	166,1	168,2	208,4	183,8	187,0	171,9	174,7	1021 *
191,4	154,9	187,6	222,4	236,5	234,1	238,1	264,0	254,3	275,3	339,4	1022 *
654,3	786,6	349,9	436,6	1 158,3	668,0	1 253,5	894,3	871,8	954,1	552,9	1023 *
290,0	354,2	315,0	377,5	451,3	372,0	529,0	497,3	463,5	474,9	517,6	1024 *
2,3	1,8	2,5	2,4	3,3	3,1	3,9	3,1	3,9	5,3	4,6	1025 *
19,7	18,8	22,9	20,8	24,8	28,5	22,8	32,6	27,1	25,5	26,7	1026 *
88,7	53,9	78,0	99,4	94,2	114,2	104,6	130,5	127,9	152,6	225,3	1027 *
0,0	0,3	0,4	0,4	0,9	0,6	0,7	1,5	0,3	0,2	0,9	1028 *

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 389	1 171	1 316	1 387	1 690	1 491	1 313	1 441	1 291	1 359	1 450	1101 *
50	43	49	39	40	51	40	43	39	42	45	1102
119	103	118	129	186	134	118	146	120	107	128	1103
448	365	477	481	560	479	421	446	421	420	481	1104
48	35	46	40	51	39	39	33	44	48	53	1105
22	17	19	19	23	18	21	18	17	23	22	1106
702	608	607	679	830	770	674	755	650	719	721	1107
1 408	1 516	1 436	1 202	1 373	1 139	1 061	1 240	1 177	1 246	1 251	1108 *
60	58	38	48	43	34	37	42	46	37	39	1109
150	160	183	126	144	98	106	123	132	125	97	1110
545	562	582	464	532	447	409	481	413	489	486	1111
38	57	44	28	29	28	25	43	32	43	32	1112
23	34	21	23	16	17	15	17	18	17	30	1113
592	645	568	513	609	515	469	534	536	535	567	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	444	450	465	471
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	65	84	84	96
* 1203	Verbraucher	Anzahl	300	289	299	299
* 1204	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	72	71	77	68
* 1205	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	7	7	5	8
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	56,1	69,8	101,7	51,4

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 HANDWERK (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09=100	100,0	-	-
* 1302	Umsatz	VJD 2009=100	100,0	-	-

1) vorläufige Ergebnisse - wegen Neubasierung beginnt die Datenreihe erst ab 2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,4	106,6	106,6	107,5
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	101,8	102,4	102,6	102,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2005=100	101,5	102,2	102,4	102,4
1404	darunter Haushaltsenergie	2005=100	129,5	127,3	125,5	125,2
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2005=100	109,8	110,5	110,7	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009
					3. Vierteljahr
	15 FINANZEN ¹⁾				
	Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 196,8	5 163,9	1 166,7
1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 901,7	5 048,0	1 219,3

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
456	454	358	389	533	442	412	416	372	435	457	1201 *
72	81	59	75	81	69	62	54	62	71	72	1202 *
304	297	235	246	364	302	271	299	247	311	312	1203 *
75	67	58	61	82	66	71	62	59	48	71	1204 *
5	9	6	7	6	5	8	1	4	5	2	1205 *
44,6	65,2	49,1	43,5	53,3	63,6	43,5	43,6	58,3	110,7	63,6	1206 *

2009		2010 ¹⁾			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr		1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
-	-	94,9	97,6	99,5	1301 *
-	-	72,7	97,9	106,4	1302 *

2010											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
106,8	107,1	107,8	107,6	107,8	107,8	108,0	108,1	108,0	108,1	108,2	1401 *
103,2	103,2	103,2	103,4	103,4	103,4	103,7	103,7	103,7	103,8	103,8	1402
102,7	102,7	102,7	102,9	102,9	102,9	103,2	103,2	103,2	103,2	103,2	1403 *
125,6	125,1	126,3	127,4	128,1	128,4	127,2	127,6	128,1	128,4	129,0	1404
-	110,6	-	-	111,5	-	-	111,7	-	-	...	1405 *

2009		2010			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr		1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 515,9		956,2	1 326,3	1 175,7	1501
1 507,0		1 143,9	1 204,4	1 253,3	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 VERDIENSTE					
Verdienste <u>ohne</u> Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 426	2 477	2 465
	und zwar männlich	EUR	2 440	2 476	2 462
* 1603	weiblich	EUR	2 402	2 479	2 471
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	4 506	4 659	4 623
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	2 902	2 973	2 966
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 097	2 135	2 128
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 907	(1 894)	(1 872)
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 495	1 539	1 543
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 262	2 269	2 266
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 007	3 040	3 059
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 230	2 230	2 215
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 489	3 618	3 598
* 1613	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 196	2 256	2 278
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 099	2 097	2 133
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 525	2 601	2 585
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 053	2 083	2 089
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 106	2 146	2 149
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 544	1 533	1 521
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	2 762	2 737	2 733
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 043	3 139	3 126
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 854	2 924	2 910
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	2 913	2 818	2 667
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 542	1 584	1 589
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 769	2 908	2 883
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	3 363	3 484	3 469
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 775	2 846	2 833
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 621	2 613	2 598
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 890	1 943	1 933
Verdienste <u>mit</u> Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 573	2 629	2 590
1630	und zwar männlich	EUR	2 584	2 625	2 604
1631	weiblich	EUR	2 554	2 635	2 567
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 416	2 426	2 441
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 437	3 481	3 909
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 384	2 383	2 383
1635	Energieversorgung	EUR	3 913	4 035	4 045
1636	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 310	2 378	2 338
1637	Baugewerbe	EUR	2 182	2 191	2 216
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 667	2 750	2 679
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 181	2 219	2 263
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 248	2 292	2 270
1641	Gastgewerbe	EUR	1 587	1 586	1 546
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 049	3 033	3 031
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 607	3 681	3 627
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 202	3 288	3 210
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	2 992	2 905	(2 746)
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 605	1 645	1 640
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 908	3 040	2 900
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	3 527	3 677	3 536
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 924	3 002	2 899
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 714	2 802	(2 929)
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 947	1 996	1 963

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
2 498	2 503	2 492	2 533	1601 *
2 502	2 500	2 477	2 540	1602 *
2 492	2 508	2 517	2 521	1603 *
4 722	4 742	4 754	4 783	1604 *
2 991	2 992	3 006	3 045	1605 *
2 144	2 157	2 134	2 182	1606 *
(1 946)	(1 915)	(1 834)	(1 890)	1607 *
1 548	1 547	1 528	1 578	1608 *
2 285	2 294	2 256	2 355	1609 *
3 138	2 899	3 189	3 219	1610 *
2 233	2 261	2 245	2 319	1611 *
3 632	3 700	3 663	3 669	1612 *
2 275	2 260	2 301	2 352	1613 *
2 149	2 122	1 912	2 151	1614 *
2 626	2 627	2 631	2 636	1615 *
2 080	2 108	2 070	2 103	1616 *
2 143	2 163	2 139	2 207	1617 *
1 531	1 565	1 579	1 568	1618 *
2 717	2 747	2 781	2 789	1619 *
3 139	3 173	3 239	3 261	1620 *
2 931	2 932	2 988	3 001	1621 *
2 982	2 847	2 715	2 697	1622 *
1 595	1 576	1 570	1 609	1623 *
2 940	2 941	2 987	2 995	1624 *
3 531	3 533	3 602	3 540	1625 *
2 861	2 901	2 845	2 873	1626 *
2 608	(2 644)	2 621	2 663	1627 *
1 959	1 979	1 966	1 975	1628 *
2 561	2 861	2 553	2 665	1629
2 571	2 817	2 553	2 693	1630
2 545	2 936	2 555	2 617	1631
2 346	2 616	2 355	2 552	1632
3 209	3 689	3 260	4 027	1633
2 292	2 574	2 358	2 514	1634
3 720	4 783	3 753	(4 110)	1635
2 307	2 605	2 378	2 417	1636
2 223	2 291	1 970	2 253	1637
2 690	3 007	2 669	2 730	1638
2 144	2 355	2 104	2 265	1639
2 188	2 532	2 166	2 334	1640
1 586	1 666	1 607	1 582	1641
2 839	3 303	2 990	3 093	1642
3 222	4 432	3 631	3 808	1643
3 235	3 717	3 024	3 267	1644
3 017	(3 033)	(2 751)	(2 768)	1645
1 618	1 694	1 602	1 663	1646
2 915	3 332	2 987	3 024	1647
3 569	4 186	3 602	3 547	1648
2 947	3 304	2 899	2 976	1649
2 670	(2 948)	2 716	2 858	1650
1 959	(2 139)	1 975	2 018	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
NOCH 16 VERDIENSTE					
<i>Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1652	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007=100	105,2	107,2	106,7
1653	männlich	1.Vj. 2007=100	105,0	106,3	105,8
1654	weiblich	1.Vj. 2007=100	105,5	108,7	108,2
1655	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	106,7	107,0	106,9
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	106,2	107,4	108,0
1657	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,9	105,6	104,9
1658	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	108,3	111,9	111,1
1659	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	107,7	109,1	109,3
1660	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	109,0	110,4	112,4
1661	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	104,4	107,3	106,5
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	104,5	106,2	106,5
1663	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	102,7	104,8	104,5
1664	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	106,0	106,6	107,0
1665	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	102,0	104,9	104,3
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	99,7	101,6	101,2
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	104,3	106,7	106,1
1668	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	95,9	94,8	91,2
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	106,3	108,0	107,4
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	105,2	110,5	109,6
1671	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	107,7	111,6	111,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	105,3	107,4	106,9
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	103,7	103,2	102,0
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	104,7	107,1	106,7
<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1675	Bruttostundenverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007=100	104,4	107,3	106,9
1676	männlich	1.Vj. 2007=100	103,8	106,5	106,0
1677	weiblich	1.Vj. 2007=100	105,3	108,8	108,5
1678	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,2	108,1	107,9
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	106,0	110,6	110,3
1680	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,1	107,9	107,8
1681	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	108,0	111,3	110,7
1682	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	106,0	108,2	108,7
1683	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	104,6	107,0	106,9
1684	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	103,9	107,0	106,4
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	103,9	106,1	106,4
1686	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	102,2	104,4	104,6
1687	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	105,0	105,6	106,1
1688	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	99,7	102,6	102,0
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	98,5	100,1	99,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	104,6	106,9	106,3
1691	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	92,7	92,2	89,3
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	106,2	109,7	109,6
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	105,2	110,5	109,6
1694	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	107,7	111,6	111,1
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	105,2	107,2	106,7
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	103,2	102,3	100,9
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	104,3	106,6	106,1

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009		2010		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
108,1	108,5	107,4	109,4	1652
107,4	107,7	105,8	108,8	1653
109,3	109,8	110,1	110,4	1654
107,9	108,3	105,4	110,4	1655
111,0	102,7	113,0	113,6	1656
105,6	107,1	105,8	109,5	1657
112,4	114,5	112,7	112,7	1658
110,1	108,0	109,2	110,7	1659
113,8	112,0	98,9	112,3	1660
108,2	108,7	108,5	108,9	1661
106,2	107,5	106,4	107,9	1662
104,9	106,4	104,8	103,8	1663
107,0	106,3	107,7	107,5	1664
105,6	106,7	105,4	106,4	1665
101,3	101,9	103,8	104,6	1666
107,0	107,0	107,9	107,8	1667
98,7	96,5	91,8	92,8	1668
109,1	109,3	108,4	111,7	1669
111,7	111,7	113,5	113,8	1670
113,1	113,1	115,3	113,3	1671
107,8	109,1	107,2	108,4	1672
103,9	105,0	103,9	106,0	1673
107,1	108,6	107,4	108,3	1674
108,0	108,4	108,6	108,8	1675
107,2	107,6	107,6	108,0	1676
109,3	109,8	110,2	110,2	1677
108,2	109,0	109,0	109,8	1678
110,6	113,4	112,9	113,3	1679
108,1	109,1	109,2	110,4	1680
111,4	113,5	110,8	110,4	1681
108,5	106,7	109,1	109,5	1682
107,2	107,0	107,0	106,9	1683
107,8	108,1	108,4	108,3	1684
106,1	107,3	107,2	107,9	1685
103,8	104,7	106,8	102,7	1686
106,1	104,9	106,6	106,3	1687
103,5	104,4	103,2	104,1	1688
99,9	100,3	101,9	102,6	1689
107,2	107,3	108,1	108,2	1690
96,0	93,2	89,8	90,7	1691
110,4	110,4	111,0	112,7	1692
111,7	111,8	113,5	113,8	1693
113,1	113,1	115,3	113,3	1694
107,5	108,6	105,8	106,7	1695
102,8	103,9	103,1	105,1	1696
106,1	107,8	107,2	107,7	1697

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.07.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	87 297	41 975	45 322	85 228	2 069
Halle (Saale), Stadt	231 714	110 053	121 661	222 773	8 941
Magdeburg, Stadt	230 467	111 937	118 530	222 574	7 893
Altmarkkreis Salzwedel	89 937	45 057	44 880	88 858	1 079
Anhalt-Bitterfeld	177 725	86 784	90 941	175 096	2 629
Börde	179 610	89 547	90 063	177 724	1 886
Burgenlandkreis	195 222	95 902	99 320	192 019	3 203
Harz	233 373	114 084	119 289	230 562	2 811
Jerichower Land	96 748	48 076	48 672	95 710	1 038
Mansfeld-Südharz	151 319	74 490	76 829	149 731	1 588
Saalekreis	197 748	97 799	99 949	194 891	2 857
Salzlandkreis	210 827	103 216	107 611	208 097	2 730
Stendal	122 702	60 849	61 853	120 801	1 901
Wittenberg	138 060	67 895	70 165	136 459	1 601
Sachsen-Anhalt	2 342 749	1 147 664	1 195 085	2 300 523	42 226

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Juli 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 50	57	99	248	256
Halle (Saale), Stadt	- 160	200	240	788	906
Magdeburg, Stadt	21	188	224	973	922
Altmarkkreis Salzwedel	- 53	76	92	257	295
Anhalt-Bitterfeld	- 277	107	196	305	494
Börde	- 180	116	197	404	502
Burgenlandkreis	- 182	112	242	435	490
Harz	- 194	137	282	597	647
Jerichower Land	- 102	63	127	305	342
Mansfeld-Südharz	- 174	88	163	271	370
Saalekreis	- 134	142	180	535	631
Salzlandkreis	- 279	124	235	412	578
Stendal	- 70	86	141	341	356
Wittenberg	- 96	97	157	293	328
Sachsen-Anhalt	- 1 930	1 593	2 575	6 164	7 117

1) einschließlich 5 Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.07.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum 31.12.2009 ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 467	330	697	1 404	1 503
Halle (Saale), Stadt	- 609	1 205	1 648	4 902	5 066
Magdeburg, Stadt	11	1 095	1 572	5 486	5 001
Altmarkkreis Salzwedel	- 534	397	666	1 214	1 478
Anhalt-Bitterfeld	- 1 538	683	1 422	1 872	2 673
Börde	- 1 092	720	1 307	2 289	2 797
Burgenlandkreis	- 1 200	733	1 649	2 565	2 852
Harz	- 1 317	826	1 808	3 001	3 338
Jerichower Land	- 607	350	786	1 584	1 755
Mansfeld-Südharz	- 1 204	570	1 222	1 516	2 072
Saalekreis	- 1 277	794	1 340	2 976	3 712
Salzlandkreis	- 1 778	815	1 703	2 250	3 137
Stendal	- 972	510	987	1 503	1 997
Wittenberg	- 886	506	1 030	1 519	1 880
Sachsen-Anhalt	- 13 470	9 534	17 837	34 081	39 261

1) einschließlich 13 Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Oktober 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	5 228	2 678	2 550	465	1 083
Halle (Saale), Stadt	14 257	7 707	6 550	1 244	2 194
Magdeburg, Stadt	13 717	7 387	6 330	1 385	2 232
Altmarkkreis Salzwedel	4 604	2 414	2 190	527	792
Anhalt-Bitterfeld	9 766	4 929	4 837	886	1 993
Börde	7 596	3 896	3 700	804	1 586
Burgenlandkreis	12 372	6 072	6 300	1 315	2 402
Harz	12 014	6 232	5 782	800	2 369
Jerichower Land	5 095	2 520	2 575	409	1 090
Mansfeld-Südharz	11 004	5 402	5 602	1 016	2 099
Saalekreis	11 492	5 719	5 773	1 340	2 324
Salzlandkreis	11 525	5 684	5 841	764	2 177
Stendal	8 384	4 201	4 183	767	1 416
Wittenberg	7 019	3 515	3 504	735	1 310
Sachsen-Anhalt	134 073	68 356	65 717	12 457	25 067

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Oktober 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	12,8	11,8	11,7	11,9	10,0
Halle (Saale), Stadt	13,8	12,8	13,5	12,0	10,0
Magdeburg, Stadt	12,5	11,6	12,1	11,1	10,2
Altmarkkreis Salzwedel	10,1	9,4	9,1	9,7	9,0
Anhalt-Bitterfeld	11,4	10,5	10,0	11,1	8,6
Börde	8,1	7,5	7,2	7,9	7,1
Burgenlandkreis	13,6	12,5	11,6	13,6	12,0
Harz	10,8	10,0	9,9	10,1	6,2
Jerichower Land	10,8	10,0	9,3	10,7	7,3
Mansfeld-Südharz	15,6	14,5	13,3	15,8	11,9
Saalekreis	11,8	11,0	10,4	11,6	11,4
Salzlandkreis	12,0	11,2	10,4	12,0	7,1
Stendal	14,1	13,1	12,4	13,8	10,8
Wittenberg	10,7	9,9	9,5	10,4	9,1
Sachsen-Anhalt	12,0	11,1	10,8	11,5	9,3

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	-1	4	2 136
Halle (Saale), Stadt	17	9	15	3 297
Magdeburg, Stadt	56	7	49	17 844
Altmarkkreis Salzwedel	18	17	16	3 523
Anhalt-Bitterfeld	29	15	19	3 359
Börde	30	13	21	9 517
Burgenlandkreis	11	6	7	1 593
Harz	49	27	30	7 920
Jerichower Land	32	15	24	5 609
Mansfeld-Südharz	28	10	17	6 453
Saalekreis	42	33	38	9 507
Salzlandkreis	55	-84	-44	16 176
Stendal	14	10	9	2 702
Wittenberg	29	17	21	5 202
Sachsen-Anhalt	419	94	226	94 838

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	260	2	-	13	1 026
Halle (Saale), Stadt	10	10	1 315	2	-	11	137
Magdeburg, Stadt	25	33	3 749	2	-	45	8 083
Altmarkkreis Salzwedel	7	7	1 058	3	-	10	320
Anhalt-Bitterfeld	12	14	1 423	6	1	59	1 691
Börde	13	13	1 808	8	-	52	2 916
Burgenlandkreis	5	5	602	1	-	4	231
Harz	17	17	2 905	14	-	80	2 772
Jerichower Land	14	14	2 013	8	-	17	976
Mansfeld-Südharz	9	9	1 104	9	-	42	4 085
Saalekreis	23	24	3 466	9	-	76	4 030
Salzlandkreis	7	8	1 342	10	-	89	11 651
Stendal	5	5	618	3	-	18	1 408
Wittenberg	13	14	1 624	4	-	25	1 217
Sachsen-Anhalt	162	175	23 287	81	1	541	40 543

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte ¹⁾	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 278	590	10 376	52 307	9 946
Halle (Saale), Stadt	22	2 995	454	7 865	48 538	15 379
Magdeburg, Stadt	37	5 947	853	13 989	109 696	32 474
Altmarkkreis Salzwedel	26	4 493	644	9 345	73 829	17 692
Anhalt-Bitterfeld	78	13 808	1 926	33 806	424 290	186 826
Börde	64	11 951	1 693	29 851	277 458	91 456
Burgenlandkreis	49	8 130	1 108	18 689	348 292	59 362
Harz	70	10 498	1 459	25 293	196 731	56 424
Jerichower Land	39	3 861	595	8 267	89 107	20 084
Mansfeld-Südharz	40	5 606	810	11 646	164 542	85 346
Saalekreis	66	10 785	1 522	29 866	852 212	170 623
Salzlandkreis	77	11 520	1 720	25 821	259 130	75 426
Stendal	21	3 897	575	7 238	91 720	25 004
Wittenberg	48	6 719	964	15 390	246 142	58 702
Sachsen-Anhalt	660	104 488	14 912	247 442	3 233 993	904 745

1) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	189	28	571
Halle (Saale), Stadt	8	1 290	167	4 128
Magdeburg, Stadt	4	1 090	149	3 712
Altmarkkreis Salzwedel	9	244	34	872
Anhalt-Bitterfeld	11	466	64	1 419
Börde	6	361	50	1 063
Burgenlandkreis	11	710	99	2 120
Harz	10	487	63	1 456
Jerichower Land	4	95	14	278
Mansfeld-Südharz	7	331	47	927
Saalekreis	11	1 531	207	4 815
Salzlandkreis	11	555	76	1 704
Stendal	4	231	32	767
Wittenberg	4	210	26	598
Sachsen-Anhalt	106	7 790	1 056	24 429

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Brutto- entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	561	1 168	69	3 990
Halle (Saale), Stadt	19	1 847	4 652	234	27 510
Magdeburg, Stadt	35	2 403	5 588	294	33 712
Altmarkkreis Salzwedel	16	588	1 232	78	7 654
Anhalt-Bitterfeld	20	686	1 638	85	8 049
Börde	19	865	1 949	108	13 801
Burgenlandkreis	25	1 174	2 871	156	13 830
Harz	30	1 551	3 426	182	16 875
Jerichower Land	16	1 200	2 892	174	11 077
Mansfeld-Südharz	23	1 262	2 864	155	8 333
Saalekreis	36	1 622	4 002	203	25 957
Salzlandkreis	31	1 239	2 723	147	18 823
Stendal	17	1 046	2 257	129	14 004
Wittenberg	19	631	1 353	85	7 204
Sachsen-Anhalt	314	16 675	38 617	2 095	210 822

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

September 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	50	47	40	35
Halle (Saale), Stadt	176	160	145	125
Magdeburg, Stadt	174	150	149	125
Altmarkkreis Salzwedel	48	43	53	44
Anhalt-Bitterfeld	98	87	79	68
Börde	111	94	104	84
Burgenlandkreis	109	94	77	69
Harz	161	144	118	99
Jerichower Land	76	69	65	49
Mansfeld-Südharz	66	49	67	51
Saalekreis	139	105	105	78
Salzlandkreis	94	80	107	91
Stendal	75	71	63	53
Wittenberg	73	69	79	76
Sachsen-Anhalt	1 450	1 262	1 251	1 047

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen
Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen
01.01. - 30.09.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	161	146	10	5	28	114	26 423
Halle (Saale), Stadt	444	404	29	11	39	324	26 965
Magdeburg, Stadt	397	374	21	2	89	265	34 153
Altmarkkreis Salzwedel	123	109	14	0	17	73	18 403
Anhalt-Bitterfeld	264	238	20	6	49	158	26 177
Börde	281	262	19	0	65	170	35 240
Burgenlandkreis	194	181	8	5	28	117	40 635
Harz	427	398	28	1	90	298	73 322
Jerichower Land	213	193	20	0	40	147	22 924
Mansfeld-Südharz	247	223	10	14	28	167	21 534
Saalekreis	339	313	22	4	33	236	135 525
Salzlandkreis	366	349	17	0	52	278	31 446
Stendal	154	150	3	1	16	110	15 169
Wittenberg	204	182	20	2	31	130	21 146
Sachsen-Anhalt	3 814	3 522	241	51	605	2 587	529 061

Notizen

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/10	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III - hj-1/10	Bevölkerung der Gemeinden; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 30.06.2010 - Gebietsstände: 30.06.2010 und 01.01.2011	8,00
3 A 4 02	A IV - j/09	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2009 -	7,50
3 B 6 02	B VI - j/09	Strafverfolgung -2009 -	6,00
3 C 1 05	C I - j/09	Anbau von Gemüse und Erdbeeren - Jahr 2009 -	3,50
3 C 3 05	C III - m-9/10	Schlachtungen und Geflügel - September 2010 -	1,50
3 D 1 01	D I - hj-1/10	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - 1. Halbjahr 2010 -	2,50
3 E 1 02	E I - m-8/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - August 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I - vj-2/10	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - II. Quartal 2010 -	2,50
3 E 2 01	E II - m-8/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2010	2,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-6/10	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Juni 2010 -	3,00
3 G 3 01 ²⁾	G III - m-5/10	Aus- und Einfuhr -Mai 2010 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01 ²⁾	G III - m-6/10	Aus- und Einfuhr - Juni 2010 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01 ²⁾	G III - m-7/10	Aus- und Einfuhr - Juli 2010 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01 ²⁾	G III - m-8/10	Aus- und Einfuhr - August 2010 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01	G IV - m-7/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2010; Januar bis Juli 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 K 1 01	K I - j/09	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2009	4,00
3 K 5 01	K V - j/08	Jugendhilfe - Jahr 2008 -	5,50
3 M 1 02	M I - vj-3/10	Preisindizes für Bauwerke - August 2010 -	2,00
3 Q 4 02	Q IV - j/09	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen - Jahr 2009 -	3,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) Veröffentlichung nicht als PDF-Datei erhältlich.